

Abb. 2017-2/31-01

Schreibzeug mit Tintenfassern Budenovka der Agitation der 1920er Jahre, dunkelviolettes Pressglas, Größe 21,1 x 12,6 x 8,2 cm, Chips
 Russland 1920-1930, Glasfabrik „Roter Gigant“, bis 1918 Bachmetevsky / Obolensky, Nikolskoe, Pestrovka, Bezirk Penza
meshok.net/item/37043866_Чернильница_Буденовки_Агитация_Агитка_1920-е (Stand 2017-10)

Alla Chukanova, SG

Oktober 2017

**Schreibzeug mit Budenovka-Mützen als Agitation der 1920-er Jahre
 Russland 1920-30, Glasfabrik „Roter Gigant“, bis 1918 Bachmetev / Obolensky
 Чернильница Буденовки Агитация Агитка 1920-е
 Завод „Красный Гигант“ 1920, Никольское, Пестровка, до 1918 г. Бахметев
meshok.net/item/37043866_Чернильница_Буденовки_Агитация_Агитка_1920-е (Stand 2017-10)**

SG: Die **Mütze der Roten Armee mit dem roten Stern** ist weltweit bekannt und berühmt ... Sie ist zum Symbol der siegreichen **Soldaten der Roten Armee** geworden. Heute wird sie sogar als Souvenir gekauft. Sie hat viele Namen: russisch „Будёновка“, deutsch „Budjonowka“, englisch „Budenovka“ ... [in der PK wird immer die englische Umschreibung verwendet!]

Sie soll gar nicht erstmals ab 1918 für die **Rote Armee** entwickelt worden sein, sondern 1915 soll sie ein Vorbild in der Ausrüstung der **Armee des Zaren** gehabt haben und hier wieder ein Vorbild aus einem Helm der **Kiever Rus** [Wikipedia UK: Smele 2015; Thomas 2012] ... **Vasnetsov**, der russische Künstler, der 1918 mit der Entwicklung der neuen Uniform beauftragt wurde, hatte 1898 ein Bild altrussischer Krieger gemalt: „Die drei Bogatyre“, Recken aus mittelalterlichen russischen Sagen, die in verschiedenen Heldenliedern besungen werden. [Wikipedia DE: Bogatyr]. Das Wort bedeutete „Held“. Es stammt von dem turko-mongolischen Ehrennamen „Baghatur“ und entstand in

den **turko-mongolischen Eroberungen** ab dem 13. Jhdt., von denen auch **Russland 1237-1480** betroffen war. Die Bogatyre waren zuständig für die **Bewachung der Grenzen**. Insofern ist diese Soldatenmütze auch ein **Symbol für den siegreichen Schutz vor dem deutschen Überfall auf die UdSSR 1941-1945!**

<https://ru.wikipedia.org/wiki/Будёновка>

[Übersetzungen aus dem Russischen SG]

Sowjetische militärische und historische Literatur besagt, dass die **Budenovka** (und auch Mantel, Bluse und andere Elemente der **militärischen Uniformen der Roten Armee**) 1918 speziell für die aufkommende Rote Armee der Arbeiter und Bauern (**PKKA / Рабоче-крестьянская Красная армия**) erstellt wurde.

Die historische und vor allem die moderne wissenschaftliche und populäre Literatur bringt eine Version, dass die Kopfbedeckung in dieser Form früher entwickelt wurde, um 1918 für **Paraden** der **russischen**

Kaiserlichen Armee in **Berlin** und **Konstantinopel**. [...] Der Journalist und Schriftsteller B. Sopelnyaka stellt fest, dass zu **Sowjetzeiten niemand versuchte, die „Zaren“-Version zu widerlegen**. Als Grund für die letztere Version weist er darauf hin, dass alle Dokumente und Anordnungen zur **Entwicklung einer neuen Uniform der Soldaten der Roten Armee der Arbeiter und Bauern** von dem eigentlichen **Schöpfer** dieser Armee **Trotsky** unterzeichnet wurden, **Volkskommissar für Militär und Marineangelegenheiten** und **Vorsitzender des Revolutionären Militärrats der Republik**.

[Trotsky war russischer Revolutionär, kommunistischer Politiker und marxistischer Theoretiker; Volkskommissar des Auswärtigen, für Kriegswesen, Ernährung, Transport, Verlagswesen sowie Gründer und einer der Organisatoren der **Roten Armee**. Nachdem Trotsky von Josef **Stalin 1927 entmachtet** und **1929 ins Exil** getrieben worden war, ermordete ihn **1940** ein sowjetischer Agent in Mexiko. Er durfte ab **1927** nicht mehr erwähnt werden.]

Nach der **offiziellen sowjetischen Version** erforderte die Schaffung der Streitkräfte des Sowjetstaates im Februar **1918** die Entwicklung **einheitlicher Uniformen für die Rote Armee**, die sich von den früheren russischen und ausländischen Militäruniformen **unterschieden**.

Gemälde von V. M. Vasnetsov „Die drei Bogatyr“ 1898
Tretjakow-Galerie Moskau



Zu diesem Zweck kündigte das **Volkskommissariat für militärische Angelegenheiten der RSFSR** mit Beschluss vom 7. Mai **1918** einen **Wettbewerb** für die Entwicklung neuer Uniformen für die Soldaten der Roten Armee an, bei dem **prominente russische Künstler V. M. Vasnetsov**, B. M. Kustodiev, M. D. Yezuchevsky, S. T. Arkadevsky und andere mitgewirkt haben.

Am 18. Dezember **1918** genehmigte der **Revolutionäre Militärrat** der Republik auf der Grundlage der eingereichten Arbeiten eine neue Art von **Kopfbedeckung** für den **Winter** - einen **Stoffhelm**, der an eine mittelalterliche „**Yerihonka**“ [«ерихонку»] erinnert - Teil der **Rüstung der epischen russischen Krieger** (für die sie zuerst den üblichen Namen „**Held**“ [«богатырка»] erhielt).

In der Folge wurde der Stoffhelm, der ein **leuchtendes Zeichen der Zugehörigkeit zur Roten Armee** wurde, nach den **Kommandeuren** benannt, unter deren Kommando die ersten Truppen waren, die eine neue Uniform erhielten - M. V. **Frunze** / М. В. Фрунзе (Frunzevka / «фрунзевка») und S. M. **Budenny** / С. М. Будённого (Budenovka / «будёновка»).

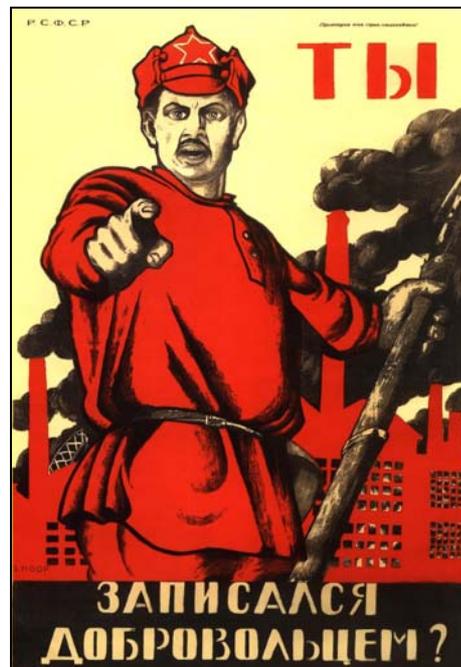
[**Frunze** war während der Februarrevolution 1917 Anführer der Bolschewiki in **Minsk**. Danach stand er an der Spitze des Sovjets in **Weißrussland**. Nach dem Beginn der Oktoberrevolution mit der Besetzung des Winterpalastes in **Petersburg** eroberte er mit 2.000 Kämpfern **Moskau**. ...]

[**Budjonny** führte im russischen Bürgerkrieg von **1918-1921** größere **Kavallerieverbände**. Er kämpfte an der Spitze der 1. Roten Reiterarmee bei der 10. Armee gegen **Denikin**, General der **weißgardistischen Truppen**, und vertrieb **1920** die **Kosaken** aus **Jekaterinodar**. Die Kavalleriebrigade von Budjonny war in dieser Zeit an **Judenpogromen** in der polnisch-ukrainischen Grenzregion beteiligt. ...]

Im April **1922** wurde das **Emblem der Roten Armee** gewechselt, auf dem statt Pflug und Hammer das offizielle Emblem des Arbeiter- und Bauern-Staats, **Hammer und Sichel** abgebildet war. [...]

Verschiedene Modelle und Modifikationen der Budenovka wurden von den Einheiten der Roten Armee sowie von der sowjetischen Miliz (Sommerversion) bis Anfang der **1940-er Jahre** verwendet, als sie schließlich durch **Kappen**, **Caplets** und **Wintermützen mit Ohrenklappen** ersetzt wurde.

Hast du dich als Freiwilliger gemeldet?
Ты записался Добровольцем?



Auf Befehl des Volkskommissars der Verteidigung der UdSSR Nr. 187 vom 5. Juli **1940** wurde die Budenovka abgeschafft und durch eine **Kappe mit Ohrenklappen** ersetzt, da während des **finnischen Krieges** [1939-1940,

Winterkrieg] gezeigt wurde, dass sie bei strengen Frösten keinen ausreichenden Kälteschutz bietet. Dennoch wurde sie hier und da bis 1944 weiter getragen.

Zur Zeit ist die Budenovka Gegenstand der Sammlung von Liebhabern der Militärgeschichte, ein beliebtes **Souvenir** für Ausländer und unverzichtbares Attribut von Spielfilmen und Theaterproduktionen über den Bürgerkrieg und die Rote Armee. [...]

SG: **Die Datierung der Budenovka auf dem Schrei-bezug kann man so nicht ableiten ...**

Briefmarke UdSSR „1918-1958 - 40 Jahre“, 1958



Die **ersten Werke der revolutionären Kunst**, die Budenovka als ein integrales Attribut des **Soldaten der Roten Armee** darstellten, waren **Plakate**, die während des Bürgerkrieges und der Intervention herausgegeben wurden und Arbeiter und Bauern aufforderten, in die Reihen der Roten Armee einzutreten. Das berühmteste davon ist das Plakat von D. Moore „**Hast du dich als Freiwilliger eingeschrieben?**“ (1920).

In Heldentaten sehen Enkel meines Großvaters Herrlichkeit!
В богатырских подвигах внучат вижу дедовскую славу!



„Tritt in die Rote Kavallerie ein!“, UdSSR, 1920
Вступайте в красную конницу, УССР 1920



<http://www.istpravda.ru/artifacts/12930/>

Während des **Winterkrieges** wurde unerwartet herausgefunden, dass Budenovka bei einem strengen Frost die Kälte viel schlechter aushält als ein gewöhnlicher Hut mit Ohrenklappen. Schließlich wurde der Winterhelm durch die Verordnung Nr. 187 des Volkskommissars der Verteidigung der UdSSR vom 5. Juli 1940 aufgehoben.

1977 drehte der Regisseur Igor Voznesensky einen **Spielfilm „Budenovka“** nach den Werken von A. Gaidar.

Zigarettenetui „Der Held und der Bär“. Silber, gegossen, graviert, vergoldet, Cabochon Hämatit, Größe - 11 x 8,5 x 1,3 cm, Gewicht - 255 g. Punzen: „Zweiköpfiger Adler“, Meister „F.W“ und Meister „PL“; Russland, um 1900



Genosse **Trotzki** selbst mochte Budenovka nicht, er selbst war der **Volkskommissar des Krieges**: „Das Hemd (Stoff und Sommer) ist unpraktisch, um selbst eine gut gebaute Figur anzuziehen [...]“
 Буденовку не любил и сам наркомвоенмор товарищ **Троцкий**. «Рубаха (суконная и летняя) неудобна для надевания и безобразит даже хорошо сложенную фигуру. Карманы неудобны; цветные нагрудные клапаны особенно излишни[...] Большой недостатком летней гимнастерки нужно считать невозможность ее выстирать, так как окраска с грудных клапанов и петлиц линяет ...“



Чернильница Буденовки Агитация Агитка 1920-е „Агитки“ / „Agitation“

„Агитки“ muss eine besondere Periode der Agitation gewesen sein, die unter **Stalin** noch **vor** dem Beginn des Zweiten Weltkriegs **1941** begonnen und **1941-1945** weitergeführt wurde. **Damit kann man also das Schreibzeug auch nicht datieren** ... Eine besondere Rolle spielten dabei **Plakate**.

<http://swalker.org/other/1412-sovetskie-plakaty-i-agitki.html>
 Советские плакаты и агитки / Sowjetische Plakate und Agitation

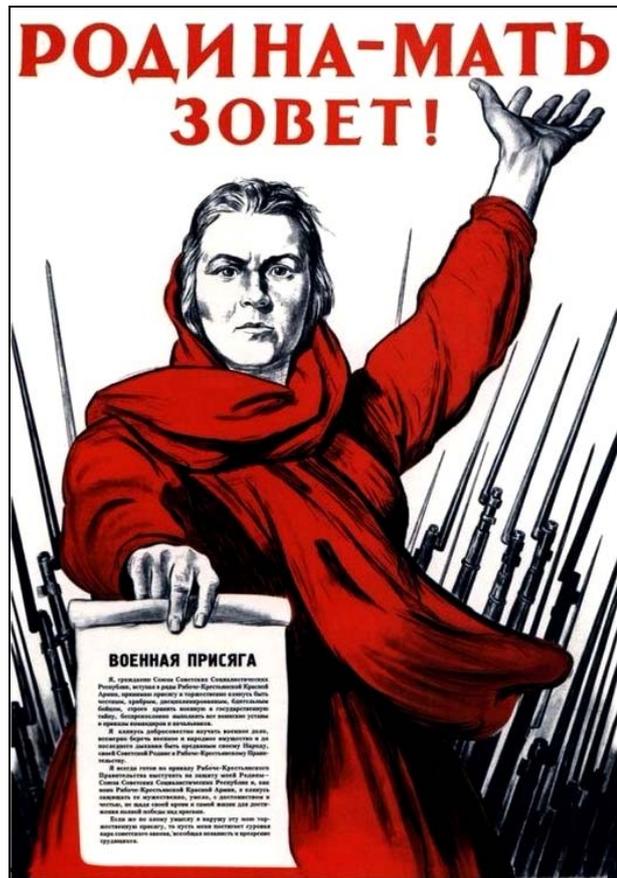
<http://www.opocuu.com/160112.htm>

Plakate des Großen Vaterländischen Krieges von 1941-1945

Плакаты Великой Отечественной войны 1941-1945 годов

Das Plakat „**Das Mutterland ruft!**“ [**«РОДИНА-МАТЬ ЗОВЕТ!»**] wurde vom Künstler **Irakli Toidze** / Иракли Тоидзе im Juni **1941** gemalt. Die Mutter ruft ihre Söhne, um zu helfen, das Heimatland zu verteidigen. Das Bild „Mutterland“ wurde später eines der meist verbreiteten Bilder der sowjetischen Propaganda.

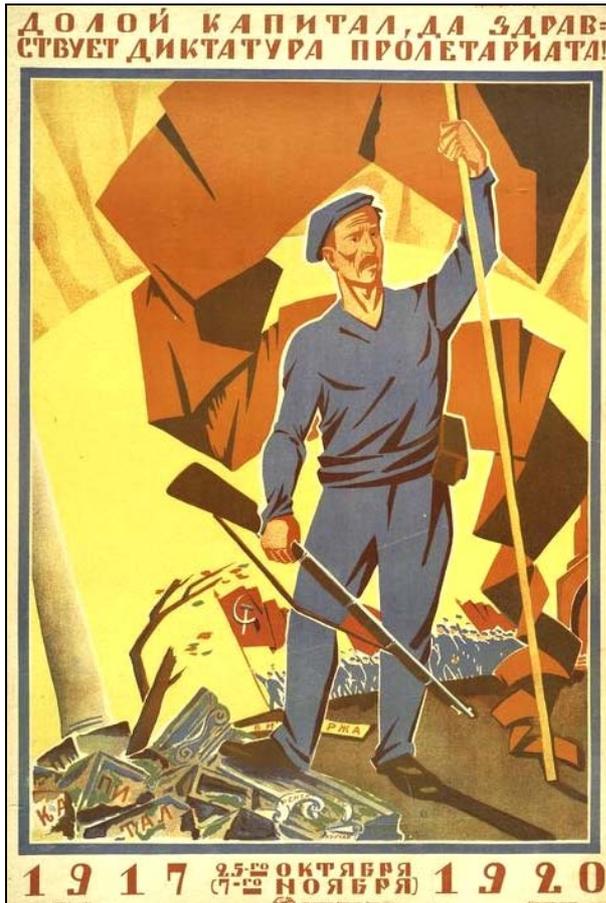
Die Budenovka ist im Verteidigungskrieg 1941-1945 verschwunden! Sie wurde aber von der Propaganda der Nazis im Deutschen Reich zur Hetze gegen die Russen verwendet!



Plakat „Für die Mutter des Mutterlandes!“
 [«ЗА РОДИНУ-МАТЬ!»]



Plakate 1920-1945:



Gegen Alkohol 1920

Schreiben und Lesen 1923





403. Самохвалов А. Советы и электрофикация 1924



74. Страхов-Браславский А. В. Ульянов (Ленин). 1870-1924



179. Шасс – Кобелев. Ленин и электрофикация. 1925



421. Дени В. Долбанем!.. 1930

Gegen Alkohol 1930





90. Шегаль Г. Долой кухонное рабство! Даешь новый быт. 1931



386. Клуцис Г. Комсомольцы, на ударный сев. 1931

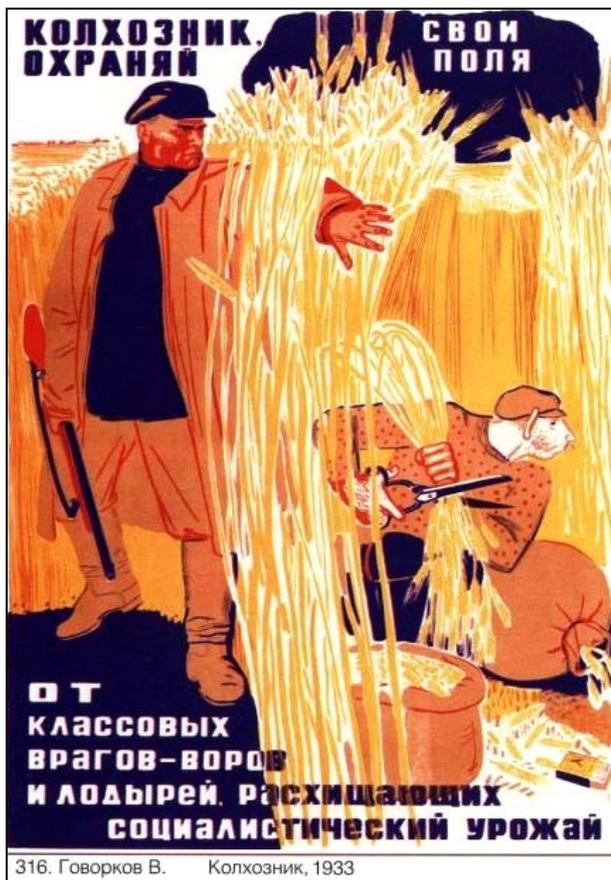


382. Сварог В. Батраки и комсомольцы, на трактор!.. 1931



214. Мытников-Кобылин 8 марта боевой праздник 1932





Stalin bei der Militärparade 1939 auf dem Roten Platz



414. Горелый П. 38 млн. тонн нефти с газом в 1941 году! 1941



464. Ватолина Н. Слава матери-героине! 1944



ЛУЧШИМ СЫНАМ РОДИНЫ
СЛАВА!

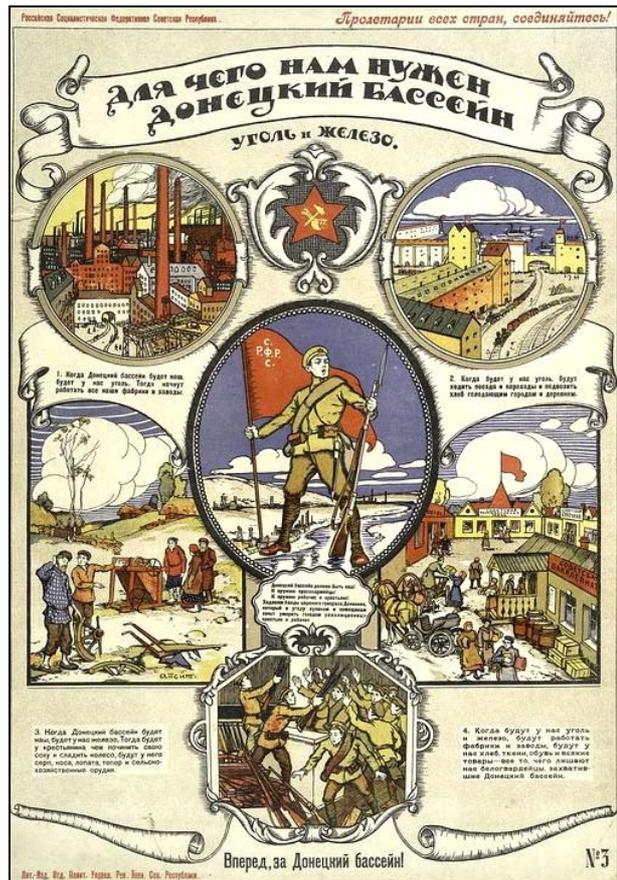
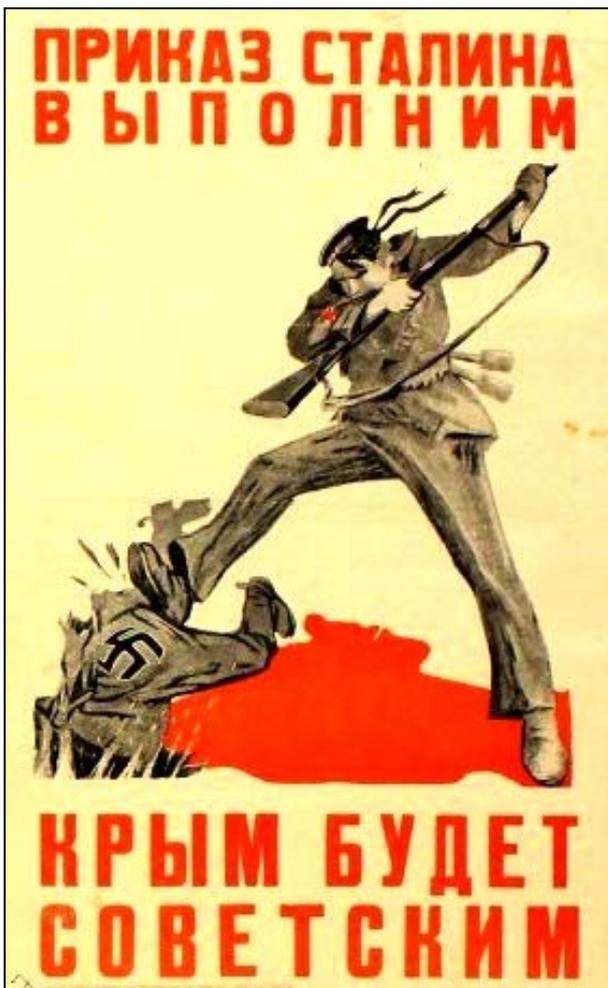
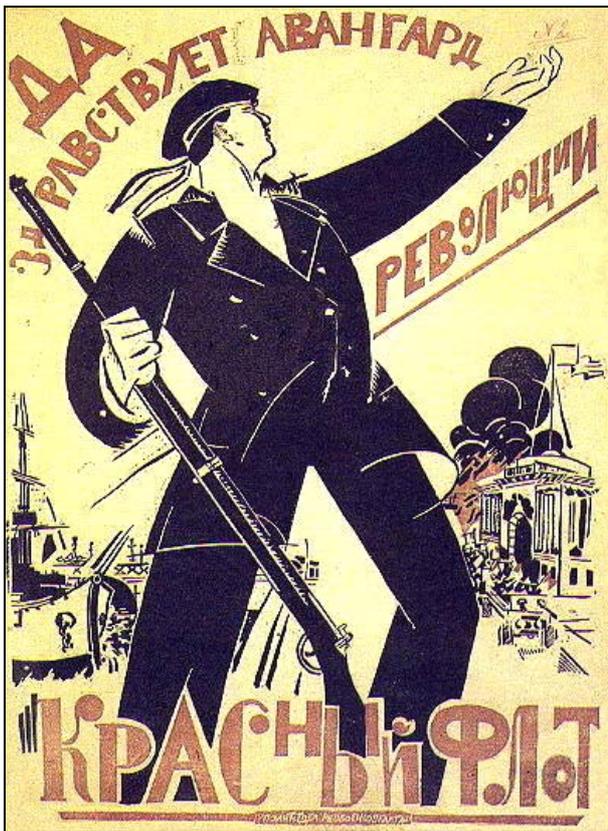


**ЖЕНЩИНЫ В КОЛХОЗАХ
БОЛЬШАЯ СИЛА**

И. СТАЛИН.

388. Сварог В. Женщины в колхозах — большая сила. И. Сталин







222. Корецкий В., Гицевич В. Профсоюзы СССР — 1932



92. Ефимов Б. Капитан Страны Советов 1933



387. Пинус Н. Женщины в колхозах — большая сила. И.Сталин, 1933

Stalin 1932 und 1933, Feier des Aufbaus von Industrie und Landwirtschaft, Einsatz der Frauen als Traktoristin ...

Abb. 2017-2/31-02
 Schreibzeug mit Tintenfassern Budenovka
 dunkelviolett Pressglas, Größe 21,1 x 12,6 x 8,2 cm, Chips
Agitation 1920-er Jahre
Russland 1920-1930, Glasfabrik „Roter Gigant“
bis 1918 Bachmetevsky / Obolensky
Nikolskoe, Pestrovka, Bezirk Penza
meshok.net/item/37043866_Чернильница_Буденовки_Агитация_Агитка_1920-е (Stand 2017-10)



Abb. 2017-2/31-03
 Schreibzeug mit Tintenfässern Budenovka
 dunkelviolettes Pressglas, Größe 21,1 x 12,6 x 8,2 cm, Chips
Agitation 1920-er Jahre
Russland 1920-1930, Glasfabrik „Roter Gigant“
bis 1918 Bachmetevsky / Obolensky
Nikolskoe, Pestrovka, Bezirk Penza
meshok.net/item/37043866_Чернильница_Буденовки_Агитация_Агитка_1920-е (Stand 2017-10)



Abb. 2017-2/31-04
 Schreibzeug mit Tintenfässern Budenovka der Agitation der 1920er Jahre, dunkelviolettes Pressglas, Größe 21,1 x 12,6 x 8,2 cm, Chips
Russland 1920-1930, Glasfabrik „Roter Gigant“, bis 1918 Bachmetevsky / Obolensky, Nikolskoe, Pestrovka, Bezirk Penza
meshok.net/item/37043866_Чернильница_Буденовки_Агитация_Агитка_1920-е (Stand 2017-10)

Чернильница Буденовки Агитация Агитка 1920-е - Mozilla Firefox

https://meshok.net/item/37043866_Чернильница_Буденовки_Агитация_Агит... Suchen

Недавние 12 Избранные Покупая Продаю Регистрация Корзина Войти ?

мешок Я ищу ... Найти **Все с рубля!** **Продать!**

Расширенный поиск

Чернильница Буденовки Агитация Агитка 1920-е ☆

2 человека добавили лот в Избранное

Доступно: 1 шт.
 Цена: 50000.00 р

Купить

Положить в корзину

Помощь: [Как покупать?](#) [Задать вопрос продавцу](#)

Лот размещен: 25/10/2017 00:22:59
 Предложение действительно до: 01/11/2017 00:22:59
 Лот находится в городе: Москва (Россия)

Оплата: Наличные, Банковская карта, Яндекс.Деньги, PayPal.
 Состояние товара: Б/у.

2 ★ 2 №37043866

Лот размещен в разделе [Антиквариат и Искусство](#) → [Стекло и Хрусталь](#) → 1918-1990 гг. ☆

Подробное описание

Темно-фиолетовое стекло. Размер 21.1 x 12.6 x 8.2 см. На основании 3 незначительных скола. Крышки-буденовки склеены, имеют сколы. Центральная(прямоугольная) крышка с тремя сколами.

iSkatel (648) ☆ 230

5.0

★ 5 151
 ★ 4 2
 ★ 3 0
 ★ 2 0
 ★ 1 1

154

Зарегистрирован 25/07/2015. 100% положительных отзывов от 406 покупателей.
 На сайте: **11 минут назад**.

“Всё отлично!”

[Читать все отзывы](#) →

Все товары продавца (3148)

♥ Добавить продавца в «Любимые»

★ Добавить лот в «Избранные»

! Пожаловаться на лот!

vk f g+ G+ t



Abb. 2017-2/31-05

Nikolski-Museum für Glas und Kristall, Penza 2012
 Никольский музей стекла и хрусталя, Пенза 2012
 ISBN 978-5-88149-579-4

Abb. 2017-2/31-06

Nikolski-Museum für Glas und Kristall, Penza 2012
 S. 220, Abb. 148. „Zhban“ mit einem Stern, 1920-1929
 [Gefäß in Form eines Kruges mit Deckel]
 Budyonovka-Tintenfass, 1920-1929
 farbloses Glas, kirsch-rotes Glas (Kupfer-Rubin),
 Milchglas, geblasen, gepresst, Diamantschliff
 Tintenfass H 13 cm, Inv.Nr. 5429
 Krug H 24 cm, Inv.Nr. 2188
 Das Tintenfass kam 2004 in das Museum von
 der Sammlung A. L. Svinukhova

Никольский музей стекла и хрусталя, Пенза 2012
 Фото 148. Жбан со звездой и
 чернильница-буденовка. 1920-1929
 [Сосуд в виде кувшина с крышкой]
 Бесцветное, вишневое (медный рубин) стекло,
 молочное стекло, выдувание, прессование, алмазная
 грань. чернильница H 13 см, ИН° 5429
 жбан H 24 см, ИН° 2188
 Чернильница поступила в музей от А. Л. Свинуховой в
 2004 г.

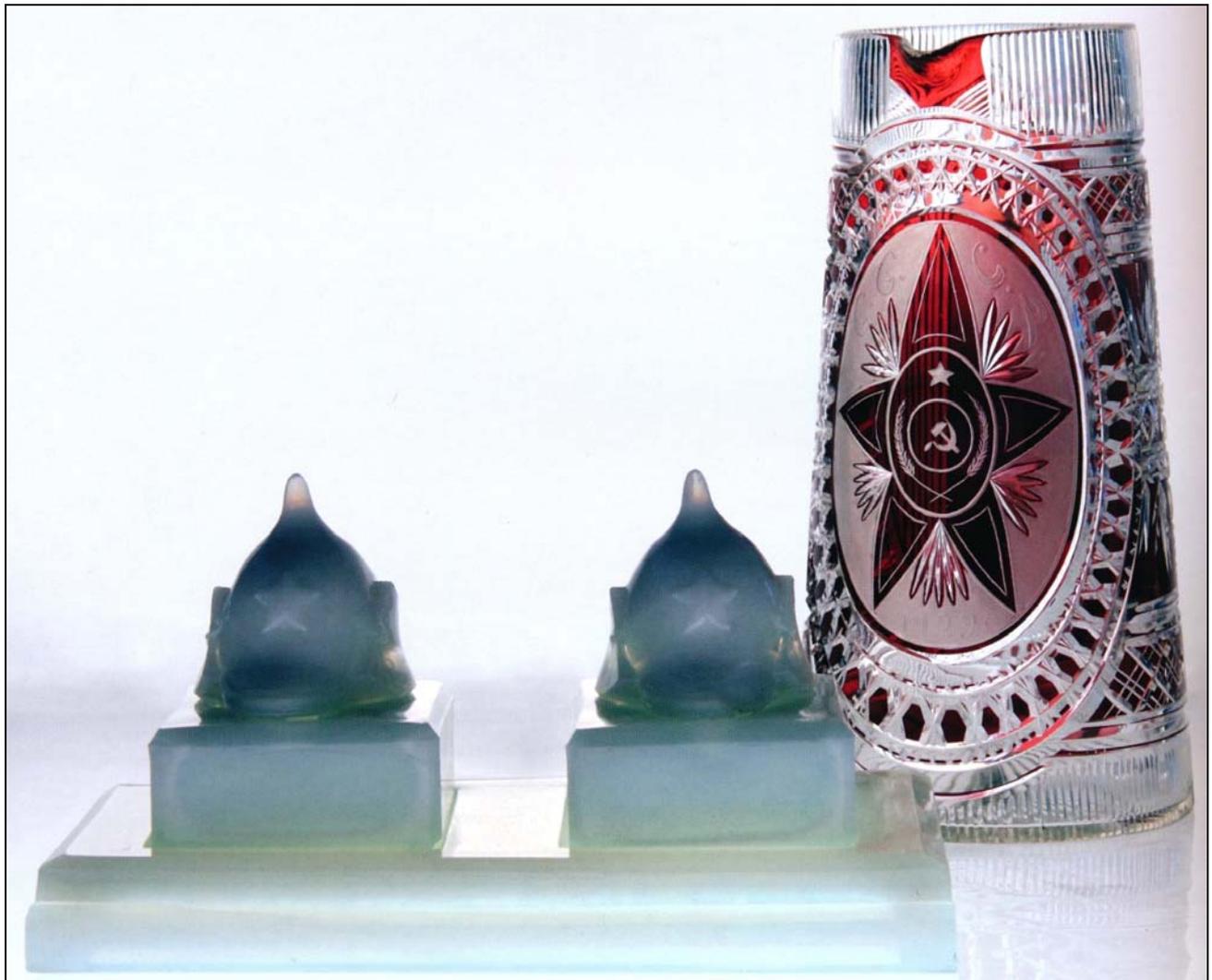
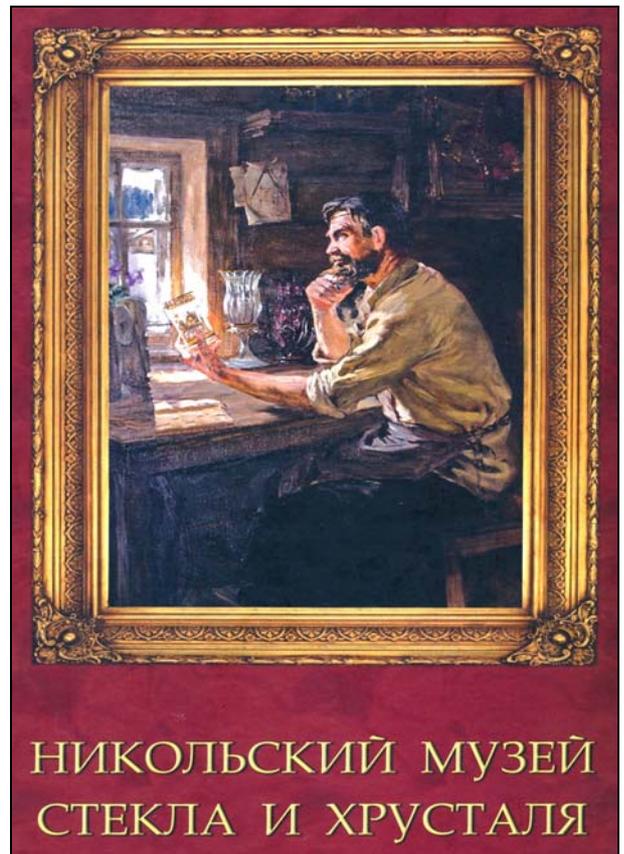


Abb. 2017-2/31-07

Omsker Landesmuseum für bildende Künste
benannt nach M. A. Vrubel, 2015, Einband
Омский областной музей изобразительных искусств
имени М. А. Врубеля, 2015

Abb. 2017-2/31-08

Omsker Landesmuseum für bildende Künste
benannt nach M. A. Vrubel, 2015
S. 123, Abb. 303, Schreibzeug, UdSSR. 1920-1930-s (?)
Manganglas, gepresst, geschliffen, L 21,5 cm
Übernahme 2002, durch FOM von OOMI
Abb. 172 [Kat. 2.303]
Омский областной музей изобразительных искусств
имени М. А. Врубеля, 2015
Чернильный прибор, СССР. 1920–1930-е (?)
Стекло марганцевое, пресс, шлифование, Длина 21,5 см
Поступление: 2002, через ФЗК ООММИ
Ил. 172 [кат. 2.303]
Инв. К-2595/1-4

<http://vrubel.ru/>

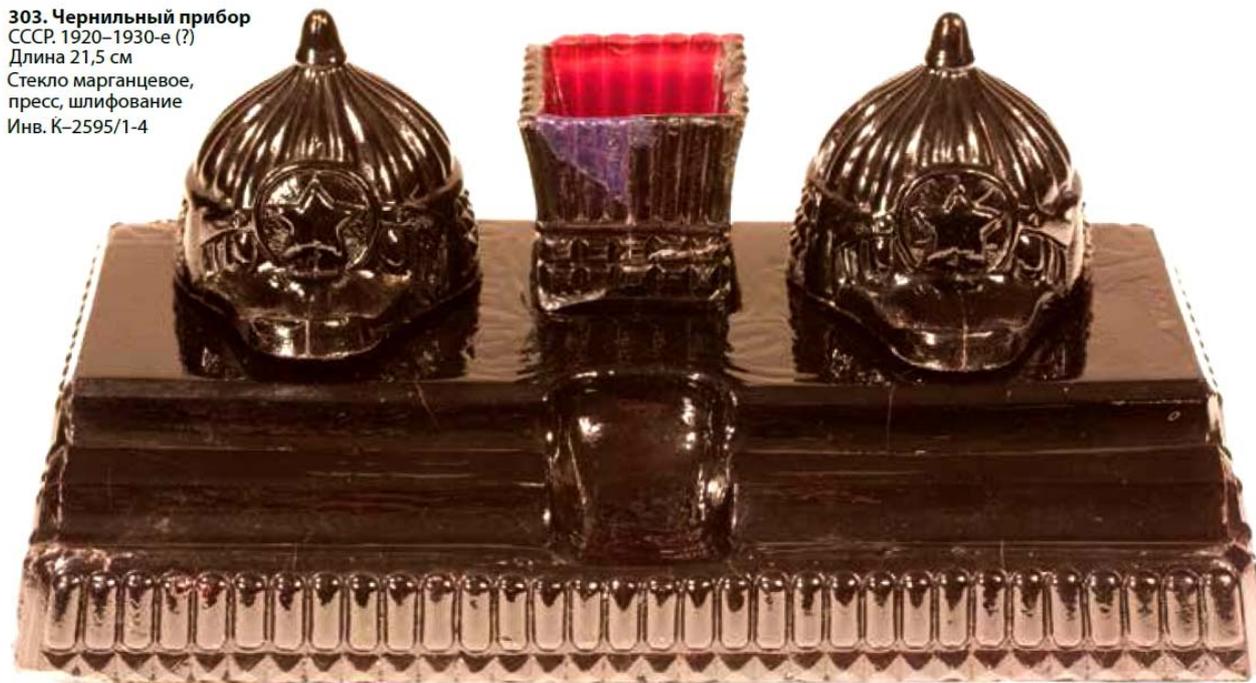
<https://ru-ru.facebook.com/Омский-областной-музей-изобразительных-искусств-имени-МА-Врубеля-358420747675784/>

Katalog:

<https://izi.travel/en/03ab-vystavka-hrustalnyy-dvorec-hudozhestvennoe-steklo-xviii-xxi-vekov/ru>



303. Чернильный прибор
СССР. 1920–1930-е (?)
Длина 21,5 см
Стекло марганцевое,
пресс, шлифование
Инв. К-2595/1-4



<http://ruscrystal.com/page/383>

<http://travelclubonline.ru/home/nikolsk/>

www.wise-travel.ru/russia/penzenskaia-oblast/otzyv-1517.html

<http://inpenza.ru/nikolsk/>

<http://inpenza.ru/nikolsk/krasny-gigant.php>

<http://inpenza.ru/nikolsk/muzey-stekla.php>

[https://meshok.net/item/47382976 xxx](https://meshok.net/item/47382976)

[https://ru.wikipedia.org/wiki/Бахметев,_Алексей_Николаевич_\(1798\)](https://ru.wikipedia.org/wiki/Бахметев,_Алексей_Николаевич_(1798))

<https://rusk.ru/st.php?idar=113317>

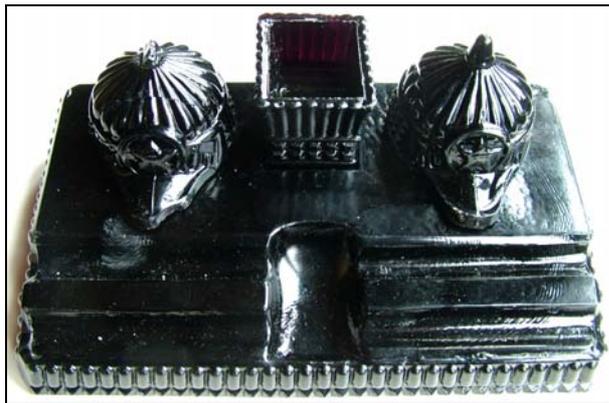
[www.antik-forum.ru/forum/showthread.php?t=1787 ...](http://www.antik-forum.ru/forum/showthread.php?t=1787) (Стеклозавод им. 1 КДО)



Chukanova 2017-10:

Es bleibt eine Frage, für die es **noch keine gesicherte Antwort** gibt. Von **welcher Fabrik** wurden diese Gläser hergestellt? Die Antwort kann nur sein: in einer der **Glasfabriken „Roter Gigant“ (Красный Гигант)**, den ehemaligen Fabriken von **Bachmetev und Obolensky** im Dorf **Nikolskaya, Pestrovka im Oblast Penza / Пенза, Kreis Wolga**. Sie wurde **1918** enteignet und „**Volkseigentum**“, d.h. verstaatlicht. Der erste Name war „**Kristallfabrik Nr. 1**“. „**Roter Gigant**“ wurden die Glasfabriken ab **1920** oder **1923** genannt.

In der Fabrik in **Gus-Khrustalny von Maltsov** wurden zu dieser Zeit Erinnerungsstücke und Jubiläumsprodukte mit der Technik der **Säureätzung** hergestellt. Die Fabrik „**Roter Gigant**“ fertigte nur **gepresste Produkte** mit agitatorischen und sowjetischen Symbolen. Zum Beispiel Tintenfässer in Form der **Kappe Budenovka / Будёновка** der **Roten Armee** (Du hast mir ein Foto von diesem **Tintenfass** geschickt). Für gepresste Stücke machte Skizzen und Entwürfe die talentierte Künstlerin **Adel Yakovlevna Jakobson** (1876-1942). Ihre Arbeit umfasst auch einen Briefbeschwerer in Form einer **Büste von Leo Tolstoi**, etc. Diese Fabrik hatte Erfahrung in der Herstellung von Formen und der notwendigen Ausrüstung sowie Facharbeiter.



www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf

<http://94.25.70.110/lerm2014/show.php?id=508>

Obolensky, Alexander Dmitrijevich (1847-1918) [...] Seit der Gründung des in Europa berühmten **Kristallwerks (1764)** von **Bachmetev** in **Nikolskoje-Pestrovka** in der Provinz **Penza** war es fast **300 Jahre** lang im Besitz von 3 Generationen dieses noblen unternehmerischen Namens. **1861** erklärte der letzte **Alexej Nikolajewitsch Bachmetev** um die Leibeigenschaft abzuschaffen Leibeigene und Handwerker für frei und starb bald. [...]

Die Produkte hatten **1903** unter **A. D. Obolensky** eine hohe Gebrauchsqualität. Zum ersten Mal in Russland gründete er eine **Kunstschule** und schuf eine dauerhafte und hoch professionelle Leitung in der künstlerischen Glasherstellung. Sie wurde geleitet von **Adel Yakovlevna Jakobson (1876-1942)**, Absolventin der **Höheren Kunstschule Stieglitz** mit einer Behauptung der professionellen Perfektion von **Glasmacherkünstlern in Österreich, Deutschland und Frankreich**. Die

bekanntesten **Meister** der Fabrik Bachmetev wurden von **Jacobson** ausgebildet: Mihail Sergejevich Vertuzaev, Ivan Aleksejevich Kalagin, Sergej Aleksejevich Kurtsajev. Alle neuen Produkte aus den Jahren **1906-1918** wurden nach Skizzen von **Jacobson** hergestellt, die lange die plastischen Möglichkeiten von Glas studierte. Ein großer kreativer Erfolg von **A. Y. Jacobson** war die **Massenproduktion der Büste von L. N. Tolstoi durch Pressen**. Nach einem Gipsmodell von Müller wurde von Meister I. N. Shchetinina eine Pressform gemacht. Yakobson etablierte damit die Produktion von Tischdekorationen (s. MB Bachmetev / Obolensky 1911).



Büste von Leo Tolstoi, Fabrik Bachmetev / Obolensky 1911
Fabrik „Roter Gigant“ 1941

Адель Яковлевна Яковсон (1876-1942) мастер художественного стекла

Yakovson, Adel Yakovlevna (1876-1942). 1902 absolvierte sie die **Kunst- und Industrieschule Stroganov**. In den Jahren **1902-1921** arbeitete sie in der **Fabrik Nikolsko-Bachmetjevsk** (später die Glasfabrik „**Roter Gigant**“). In den Jahren **1938-1941** arbeitete sie im Labor von **Kunstglas GIS** [Leningrad].

Kristallfabrik „Roter Gigant“, ehemals Bachmetev / Obolensky

Wikipedia RU: Завод «Красный Гигант»

Die Fabrik „**Roter Gigant**“ ist eines der **ältesten Unternehmen** in Russland, das **hand-gefertigte Kristallprodukte** herstellt. Es befindet sich in der Stadt **Nikolsk**. Das Gründungsjahr der Fabrik ist **1764**.

Name der Fabrik:

1764 - 1918 - Kristallwerk Nikolsko-Bachmetevsky

1918 - 1923 - Kristallfabrik Nr. 1

1923 - 2008 - Fabrik „Roter Gigant“

Die **Kristallfabrik Nikolsko-Bachmetevsky** wurde **1764**, mit der höchsten Erlaubnis der Kaiserin Katharina II., von dem pensionierten Offizier **Aleksei Ivanovich Bachmetev (1729-1799)** in seinem Nachlass in der

Gemeinde **Nikolsko-Pestrovka** in der **Provinz Penza** gegründet.

In der Fabrik gab es ein **Museum für Glas und Kristall**, das eine reiche Sammlung von europäischen und russischen Kristallgläsern hat.

Die Produktion wurde **2008** eingestellt.

Im Jahr **2010** wurde die Fabrik „Roter Gigant“ teilweise verkauft, 4 Jahre vor seinem **250-jährigen Jubiläum**.

2008 wurde einer der Standorte der Fabrik „Roter Gigant“ von einem Moskauer Geschäftsmann Michail Sadkowitsch gekauft, **neue Ausrüstung** wurde gekauft, **ООО „Bachmetyevskaya Artel“** wurde organisiert. Heute, wenn das Kristallglas wieder in Mode kommt, werden die Traditionen der **Herstellung von hochwertigem Kristall wiederbelebt**. **100 Menschen** arbeiten in der Fabrik (**2017**).

Zавод «Красный Гигант» - одно из старейших в России предприятий по производству хрустальных изделий ручной работы. Расположен в городе **Никольске**. Год основания завода **1764**.

Названия завода:

1764 по **1918** **Никольско-Бахметевский хрустальный завод**

1918 по **1923** **Хрустальный завод № 1**

1923 по **2008** **Завод «Красный Гигант»**

Никольско-Бахметевский хрустальный завод в **1764** году с высочайшего разрешения императрицы Екатерины II основал отставной военный **Алексей Иванович Бахметев** (1729-1799) в своём имении в селе **Никольско-Пестровка** в **Пензенской губернии**.

При заводе функционировал **Музей стекла и хрусталя**, имеющий богатейшую коллекцию европейского и русского хрусталя.

Производство было остановлено в **2008** году.

В **2010** году завод **«Красный гигант»** был распродан частями, не дожив до своего **250-летия четырёх лет**.

В **2008** году одна из площадок завода **„Красный гигант“** была выкуплена московским предпринимателем Михаилом Садковичем, закуплено **новое оборудование**, организовано **ООО «Бахметьевская артель»**. Сегодня, когда хрусталь входит в моду вновь на предприятии возрождают традиции производства высококачественного **хрусталя**. На производстве трудится **100 человек** (**2017**).

www.den-za-dnem.ru/page.php?article=817

Vera Parafonova, Journalistin
Brillant im Kristallreich - Illustrationen

Parafonova, V., Brillant im Kristallreich
Wissenschaft in Russland 2011, Nr. 5, S. 87-95

[Übersetzung aus dem Russischen SG]

Die **Stadt Nikolsk**, mitten im Oblast **Penza**, ähnlich wie bei vielen kleinen russischen Siedlungen, mit Blick weg von den Hauptstraßen. Und doch will jeder, der es jemals besucht hat, wieder hierher kommen. Und es ist nicht so sehr die natürliche Schönheit dieser Orte, sondern die **Fülle des historischen Erbes**, gespeichert in einem seiner Kulturzentren - das **Museum für Glas und Kristall** umfasst **13.500 Exponate** ... Seine Einzigartigkeit wird durch die **Integrität der Sammlung** bestimmt, die am ausführlichsten vertretenen Werke des 18.-21. Jahrhunderts von talentierten ursprünglichen Meistern und professionellen Künstlern, gemacht in den Werkstätten der **Kristallfabrik Nikolsko-Bachmetyevsky** (später - „**Roter Gigant**“), deren Produkte an den **kaiserlichen Hof**, den höchsten Adel des Landes, an reiche Kaufleute, Kirchen und Klöster sowie auf den **persischen Markt** geliefert wurden.

«**Nikolskoe, Identität Pestovo**»

Vor mehr als **300 Jahren** bei der Zassoursky Mühle (heute Ortsteil der Region Penza) unter den undurchdringlichen Wäldern am rechten Ufer eines kleinen Flusses Vyrgan / Вырган an Land gewährte im Jahre **1668** **Zar Alexej Michailovich** „für Verdienste und Tapferkeit im russisch-polnischen Krieg von 1654-1667. „Dem Anwalt **Ivan Bachmetev**“ das Dorf von

Nikolsko. Nach 13 Jahren gab es auf dem linken Ufer ein kleines Dorf **Pestovo**, nach dem Eigentümer des Grundstücks, einem Adligen namens Kalistrat **Pestrova**. **1761** gingen beide Siedlungen in die Hände eines Eigentümers - des **Sohnes von Bachmetev**, des pensionierten Sekundanten **Major Alexej Ivanovich**, und wurden bekannt als „**Nikolskoye, Identität Pestovo**“ und danach nur **Nikolo-Pestrovkoy**. Dieser Name existierte fast 200 Jahre vor der Umbenennung des Dorfes **1954** in die **Stadt Nikolsk**.

Die Fabrik begann mit dem **Erlaß der Kaiserin Katharina II.** (reg. 1762-1796) vom 3. August **1764** und ermächtigte **Bachmetev**, „eine **Kristall- und Glasfabrik in seinen eigenen Datschen** zu bauen, die aus 700 Werst / Верст von Moskau bestehen“. [1 Werst = 7,5 km / 5.260 km von Moskau]

Nachdem er die Erlaubnis Ihrer Majestät erhalten hatte, begann Bachmetev sofort, **drei Fabriken** auf einmal zu bauen: für die Herstellung von **Fensterglas**, die Herstellung von **Kristallglas** und die Herstellung von einfachen **Glaswaren**. In **Holzgebäuden** „20 Klafter lang und 8 Klafter breit“ waren untergebracht „**6 Öfen**, 2 regelbar für das Härten von Produkten, 3 Hafn und 6 Scheunen für die Aufbewahrung von Utensilien und Materialien“. [сажень / Klafter = 2,13 m]

Bachmetev legte den **Grundstein für inländische Glashütten**, ähnlich **winzige Manufakturen** sind zuvor in Penza, Vladimir, St. Petersburg und anderen Provinzen entstanden.

Nach dem Tod des Gründers **1779**, gingen die Fabriken von Bachmetev in die Hände seiner **Witwe Agafoklei**

Ivanovna und dann ihres Sohnes **Nikolaj Alexejevich**, in denen sie den **höchsten Wohlstand** erreichten.

Im Oktober **1800** erließ das **staatliche Manufaktur-Kollegium** ein **Dekret**, das für solche privaten Unternehmer von großem Nutzen war: „... für eine ausreichende Menge an **Glas**, das in **russischen Fabriken**, Spiegeln und allen Arten von Kristallen hergestellt wird, wird die **Einfuhr** dieser aus dem Ausland **verboten**.“ Offenbar galt das Dekret jedoch nicht lange, da **Bachmetev** bereits **1805 erneut ein Verbot von ausländischen Importen** forderte, die zu ernsthafter Konkurrenz für die Produkte einheimischer privater Fabrikanten führen konnte.

Zu dieser Zeit hatten sich bereits die **Kristallprodukte** seiner Fabrik vom allgemeinen Hintergrund **abgehoben**, so dass **Nikolaj Alexejevich** am 13. August **1805** im Namen des Innenministers Graf Viktor **Kochubey** / Виктора Кочубея „**Proben seiner Produkte vorstellen**, die mit Sauberkeit und Bearbeitung leicht mit Kristall zu vergleichen sind, nach Russland aus fremden Ländern importiert“.

Die **Bemühungen waren jedoch vergeblich** (trotz der hohen **Zölle** wurde die Einfuhr von Glas und Kristall in Russland fortgesetzt), aber **Kochubey** war von den geschickten Proben so beeindruckt, dass er es für notwendig hielt, sie **Zar Alexander I.** (reg. 1801-1825) zu zeigen. Er bemerkte nicht nur das **Geschenk Bachmetevs**, sondern bestellte bei ihm auch „**für den Hof verschiedene Glassachen**“.

Der **Kredit** der **Regierung** wurde ausschließlich nur von den Fabrikanten verwendet, um die „**Glas- und Kristallfabriken zu vergrößern ... und sie in der Herstellung von Glas- und Kristallsachen so ausgezeichnet zu machen, dass sie für den Staat greifbare Vorteile bringen**“. Der Verdienst von **Nikolaj Alexejevich** liegt auch darin, dass er es war, der die **Sammlung des Museums** initiierte und absichtlich sammelte, was **in anderen Glasfabriken praktisch nicht der Fall** war.

Der dritte Besitzer der Kristallproduktion **Alexej Nikolajevich Bachmetev**, verheiratet mit **Anna Tolstoj**, einer Verwandten des berühmten russischen Schriftstellers **Leo Tolstoj**, starb **1861 kinderlos**. Aber nach seinem letzten Willen ernannte er seinen **Großneffen Fürst Alexander Obolensky** zum Erben, der **1884** der **volle** Besitzer der Fabriken wurde. Die Geschichte des Unternehmens und die Entwicklung der Dorfkultur bis zur **Revolution 1917** waren mit dem Namen dieses Unternehmers verbunden.

[...]

Es muss zugegeben werden, dass die **Handwerker von Nikolo-Pestrovka** ihre Besitzer, die Besitzer der Anlage, **verehrten**. Und das war es. Übrigens war es **Obolensky**, der zum **ersten Mal in Russland** eine **dauerhafte qualifizierte Führung in der künstlerischen Glasherstellung einführte** und **1903 Adel Jacobson** zum Unternehmen einlud, eine Absolventin des **St. Petersburger Kunstkollegs von Baron Alexander Stieglitz**. Bevor sie zur Arbeit ging, besuchte sie

Frankreich, Deutschland, Österreich und erst **1906** begann sie in **Nikolsk** zu arbeiten, wo sie bis **1921** arbeitete. Jacobson organisierte eine **Kunstschule in der Stadt**, wo die zukünftigen berühmten Meister studierten. Dutzende von Dynastien von Glasmachern haben für mehr als 2 Jahrhunderte die Geschichte der Einrichtung von Nikolsko-Bachmetevsky herauf gebracht.

Neue Seite der alten Fabrik

Nach der **Revolution von 1917** wurde die **Fabrik**, die ihren Namen in **Kristall Nr. 1** änderte, zum **Volkseigentum**. Die wiederholten Versuche, das Unternehmen und seine Museumssammlung zu zerschlagen, wurden von den **Arbeitern selbst vereitelt**, die eine **bewaffnete Wache** von **300 Mann** organisierten. Aber die **Kirche der Auferstehung Christi** - eine der schönsten in der Provinz Penza, von **Bachmetev** am Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut, mit einer reichen und raffinierten Dekoration (der Boden wurde sogar aus blauem Glasplatten hergestellt), **konnte nicht vor Plünderungen geschützt werden** ... Ihre Pracht schien überflüssig. So begann auf den Trümmern des Alten ein anderes Leben.

Der Wechsel der Schilder „**Roter Gigant**“ **1923** brachte **keine wesentlichen Veränderungen** im Leben der Fabrik: sie gab weiterhin „auf den Berg“ Sortenschalen heraus, natürlich nicht zu vergessen, und **hoch künstlerische Aufträge**. Eine neue Seite wurde in den **späten 1930-er Jahren** eröffnet, als eine **enge kreative Zusammenarbeit mit der Volkskünstlerin der UdSSR**, der herausragenden Bildhauerin **Vera Muchina** begann, die mehrere Jahrzehnte dauerte. Ihre Teilnahme an der Schaffung vieler experimenteller Werke und Werke der angewandten Kunst gab dem Werk Kraft. In den Jahren **1938-1939** wurde nach ihrem Entwurf hier das **Kreml-Service-Set** hergestellt.

Im gleichen Zeitraum kam die Herstellung eines echten Meisterwerks - eine einzigartige **Brunnenschale** von der Künstlerin **Iosifa Chaykova** (1888-1979) für die **Weltausstellung New York 1939**. Ihre Höhe betrug nach den Skizzen 4,2 m und die Breite der Schale 2,5 m. Keiner der Betriebe wollte einer solchen komplizierten Ordnung zustimmen, während ein bekannter Künstler dem Akademischen Glasmacher **Nikolaj Kachalov** (1883-1961) riet, ihn nach Nikolsk zu schicken. „Da wirst du alles auf Großvaters Weise tun“, wies er ihn an. Gemeinsam mit **B. Maikov** ging der Leningrader Ingenieur-Technologe **Fyodor Entlis** (1907-1995) in die Region Penza.

Nikolaj machte dieses Produkt nicht nur in **7 Monaten**, sondern er fügte auch seine eigenen Fiktionen und Einfallsreichtum hinzu. Sie schmückten das **Fundament des Springbrunnens** mit **11 bunten Nationalteppichen**, indem sie ein Glas mit **7 Farben** verschweißten, darüber wurden ovale Kristallmedaillons mit den Namen von Union Republiken in den **Sprachen der Völker der UdSSR** gelegt. In der Geschichte des Kunstglases konnte **kein Exponat damit verglichen** werden: Das Gewicht der Schale betrug **450 kg**, die Einzelteile - von 80 bis 90 kg. Als sie gemacht wurden, wurde Glas auf dem Rohr [Pfeife] bis zu 14 Mal ge-

sammelt! Der Brunnen war gekrönt mit einem Bündel von 250 Ohren, von denen Wasserstrahlen geschlagen wurden (jetzt ist sein Aufenthaltsort unbekannt).

Während des **Großen Vaterländischen Krieges von 1941-1945** hat die Künstlerin **Anna Lipska** zusammen mit dem Meister des Unternehmens eine Reihe von „**Medaillenbecher**“ mit dem Thema Heldentum erzeugt. Die Historiker der angewandten Kunst betrachten sie als **Prototypen** nachfolgender Glasarbeiten, die in der **Nachkriegszeit** in Erinnerung an diese oder andere bedeutende Ereignisse entstanden sind. Dieses Thema ist jedoch nicht neu. Selbst während des Krieges von **1812** hat ein Meister **Vershinin** der Fabrik Bachmetevsky Tassen, Gläser, Tassen, Becher und Gläser mit Medaillons und **Inschriften** unter den Bildern hergestellt: „Freu Dich Moskau, Paris haben die Russen am 19. März **1814** genommen“ [«Ликуй Москва, в Париже росс, взят 19 марта 1814 года»].

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-petersburg-1820.pdf

Heute befindet sich das **Museum** in einem neuen, dafür gebauten Gebäude und wird mit alten und modernen **Artefakten** aufgefüllt. Immer häufiger kommen die lebenden Nachfahren berühmter Meister hierher - um ihre Werke kennen zu lernen, ihren Vorfahren Tribut zu zollen.

Aber in den Geschichten der Hüter und Sammler der Sammlung gibt es kein Nein, und traurige Notizen werden aufblitzen. Die Tatsache, dass der „**Rote Gigant**“ im Jahr **2010** unter den Hammer ging, 4 Jahre bevor er seinen **250. Geburtstag** erreichte, hat nur einen kleinen Bruchteil hinterlassen - das **Glas- und Kristallmuseum** - ein **Juwel in der Krone von Russland**. Zeugen der höchsten Professionalität und des künstlerischen Geschmacks der **Nikolsky-Handwerker**, werden jetzt beginnend mit den ersten Werkgegenständen auch in den Hallen der **Eremitage in St. Petersburg**, dem **Russischen Museum**, im **Pavlovsky-Palast**, im **Staatlichen Historischen Museum** (Moskau) ausgestellt.

[https://meshok.net/item/47382976 xxx \(2017-10\)](https://meshok.net/item/47382976 xxx (2017-10))

Vase mit Porträt Belinsky, Mattgravur, farbiges Glas, H 19,3 cm, B 11 cm, Glasfabrik „Roter Gigant“, Nikolsk
Ваза профиль В. Г. Белинский
завод Красный Гигант Стекло цветное
[Wikipedia RU: Vissarion Grigoryevich Belinsky (1811-1848) Виссарион Григорьевич Белинский]



Чуканова 2017-10:

Сейчас стало известно, кто автор **тарелки „Сказка о рыбаке и рыбке“** с портретом **Пушкина**.

Этот **автор** также работал в фарфоре, а в стекле у него очень интересная „**ваза для конфет Агитация**“. Это тоже **1937** год. Но очень дорого на аукционе. Её цена **50 тысяч рублей** [€ 740]. Агитационное советское стекло стало очень дорого на аукционах.

А пока пишу информацию по **тарелке „Сказки Пушкина“**. Автор этой тарелки и **тарелки „Колхоз“** - один и тот же художник. Это **Траскунов Арон Борисович** (31.01.1908, Рига - 1977, Москва) Смотри фото!

Скульптор, художник-керамист. Член МОССХ (Московский областной союз советских художников) и Художественного фонда СССР

http://www.masterskie-vladikino.ru/authors/Traskunov_A/index.php

В **1936** вместе с З. В. Васильевой выполнил рельефное панно «**Счастливое детство**» (фаянс) для **1-го авторемонтного завода** [Ленинград]. Панно экспонировалось в **1936** г. на «**Октябрьской**» выставке, а также в марте **1938** года - на «**Женской**».

В **1937** году работал над моделями для **стекла**. Некоторые из них экспонировались на выставке «**Московских скульпторов**» **1940** года, а также на «**Выставке прикладного искусства**» в **1941**. Среди них был представлен медальон «**Молодой Пушкин**», который впоследствии был приобретён **Музеем керамики «Кусково»**. Кроме того, в коллекцию музея поступила **стеклянная ваза «Сказка о рыбаке и рыбке» (1937г.)**. Таким образом, такая же тарелка есть в музее Керамики и „**Усадьба Кусково XVIII века**“ в **Москве**.

http://kuskovo.ru/publications/usadba_kuskovo_xvii_i_veka/

https://www.inyourpocket.com/moscow/kuskovo-park-and-museum_51936v

В **1938-1939** гг. работал на **Кировском фаянсовом заводе**. Там он создал несколько декоративных ваз, которые затем экспонировались на выставке «**Индустрия социализма**» (**1939**г.); на «**Выставке московских скульпторов**» (**1949**г.); на «**Выставке молодых художников РСФСР**» (**1941**г.); а также на «**Выставке прикладного искусства**» (**1941**г.). Среди них 1,5 метровая рельефная ажурная ваза «**Колхозный праздник**» (**1939**г.). Тогда же была изготовлена **декоративная ваза**, заметку о которой можно найти в одном из номеров «**Искусства**» за **1940** год: «Ему же [Траскунову] принадлежит очень радостная, легко и смело раскрашенная ажурная ваза, где так хорошо сочетаются голубые и золотистые рыбки с тёмно-синими переплетениями ...»



В 1940 создавал в терракоте и фарфоре небольшие статуэтки и рельефы. Среди них: статуэтка «Цыган», которая была представлена на «Выставке московских скульпторов» 1940 г.; группа «Возвращение с Арктики», экспонированная на «Республиканском смотре молодых художников» (1941 г.); рельеф «Пионеры за книгой» - на «Выставке прикладных искусств» (1941 г.). В 1940 Траскунов принимал участие в «Выставке художественного фарфора».

После Великой Отечественной войны работал художником-скульптором на заводе им. Булганина в Москве. Выполнил ряд декоративных работ в фаянсе, фарфоре и терракоте. В 1946 на «Выставке Министерства стройматериалов» представил различные декоративные рельефы, изразцы и вазы. С фаянсовой вазой «Олени» (1946 г.) участвовал в «Весенней выставке московских художников» 1947.

В 1949 г. закончил многофигурный фарфоровый горельеф «Освобождение Риги». В 1950 работал над декоративными изделиями из керамики. Керамические произведения данного периода выпускались на фабрике № 1 Художественного фонда СССР. На «Выставке молодых скульпторов» 1952 года представил декоративные медальоны и изделия (майолика).

Остаётся один вопрос, на который пока нет ответа. На каком заводе были изготовлены эти две тарелки? Ответ может быть только один: на стекольном заводе „Красный Гигант“ (бывший завод Бахметевых в селе Никольская Пестровка под Пензой). На заводе в Гусь-Хрустальном в то время изготавливали памятные и юбилейные изделия в технике травления кислотой. А на заводе „Красный Гигант“ как раз делали прессованные изделия с агитационной символикой и советской символикой. Например, чернильницы в форме шапки красноармейца-будёновки. Для пресса делала также эскизы и проекты талантливая художница Аделя Яковлевна Яковсон (1876-1942). К её работам также относится пресс-папье в виде бюста Льва Толстого и т.д. На этом заводе был опыт по изготовлению пресс-форм и необходимое оборудование, а также квалифицированные кадры рабочих.

<http://94.25.70.110/lerm2014/show.php?id=508>

Оболенский, Александр Дмитриевич (1847-1917) [...] С момента основания Бахметевым в Николо-Пёстровке Пензенской губернии знаменитого в Европе хрустального завода (1764) он почти сто лет находился в собственности трёх поколений этой знатной предпринимательской фамилии. В 1861 г. последний из Бахметевых Алексей Николаевич объявил крепостным и мастерам об отмене крепостного права, а вскоре скончался. [...]

Забываясь о высоком потребительском качестве своих изделий, А. Д. Оболенский в 1903 г. Впервые в России установил постоянное

высокопрофессиональное руководство в художественном стеклоделии и создал художественную школу. Её возглавила выпускница художественного училища Штиглица Аделя Яковлевна Яковсон (1876-1942), познакомившаяся с подобной постановкой профессионального совершенствования художников-стеклоделов в Австрии, Германии и Франции. Обучение у Яковсон прошли известные мастера Бахметевского завода Михаил Сергеевич Вертузаев, Иван Алексеевич Калагин, Сергей Алексеевич Курцаев. Все новые изделия, изготовленные в 1906-1918 гг., сделаны по эскизам Яковсон, которая длительное время изучала пластические возможности стекла. Большой творческой удачей Адели Яковлевны было массовое изготовление при помощи прессования бюста Л. Н. Толстого.

Аделя Яковлевна Яковсон (1876-1942) мастер художественного стекла

Яковсон Аделя Яковлевна (1876-1942). В 1902 г. окончила Строгановское художественно-промышленное училище. В 1902-1921 гг. работала на Никольско-Бахметьевском заводе (позже стекольный завод «Красный гигант»). В 1938-1941 в лаборатории художественного стекла ГИС [Ленинград].

[<https://cyberleninka.ru/article/n/rol-hudozhnika-v-stekolnoy-promyshlennosti-sovetskoy-rossii-posle-1917-goda>]

www.den-za-dnem.ru/page.php?article=817

**Вера Парафонова, журналист
Бриллиант в хрустальной империи
Иллюстрации**

Парафонова, В., Бриллиант в хрустальной империи // Наука в России 2011, № 5, С. 87-95

Город Никольск, приютившийся в Пензенской области, похож на многие малые российские поселения, стоящие вдали от больших дорог. И все же каждый, кто хоть раз побывал в нем, мечтает попасть сюда вновь. И дело не столько в природной красоте здешних мест, сколько в богатстве исторического наследия, хранящегося в одном из его культурных центров - Музее стекла и хрусталя, насчитывающем 13,5 тыс. экспонатов.

Уникальность его определяется цельностью коллекции, где наиболее полно представлены произведения талантливых самобытных мастеров и художников-профессионалов XVIII-XXI вв., выполненные в цехах Никольско-Бахметевского хрустального завода (впоследствии - «Красный гигант»), продукцию которого поставляли царскому двору, высшей дворянской знати, богатому купечеству, церквям и монастырям, а также на персидский рынок.

«Никольское, Пестрово тож»

Более 300 лет назад в Засурском стане (ныне район Пензенской области) среди непроходимых лесов на

правом берегу небольшой речки Вырган на землях, дарованных в 1668 г. царем Алексеем Михайловичем «за похвальную службу и воинскую доблесть в русско-польской войне 1654-1667 гг.» стряпчему Ивану Бахметеву, возникло село Никольское. Спустя 13 лет на левом берегу появилась маленькая деревенька Пестрово, названная по имени обладателя этих земель дворянина Калистрата Пестрова. В 1761 г. оба поселения перешли в руки одного владельца - сына Бахметева, отставного секунд-майора Алексея Ивановича, и стали называться «Никольское, Пестрово тож», затем - просто Николо-Пестровкой. Такое название существовало без малого 200 лет до переименования села в 1954 г. в город Никольск.

Начало заводу положил указ императрицы Екатерины II от 3 августа 1764 г. о разрешении Бахметеву «завести... в собственных его дачах, состоящих от Москвы в семистах верстах, хрустальную и стеклянную фабрику».

Первый заказ для двора

Бахметев, получив разрешение ее величества, без промедления приступил к строительству сразу трех фабрик: для выпуска оконного стекла, производства хрусталя и выработки простой посуды. В деревянных зданиях «по 20 сажень длиною и по 8 сажень шириною» разместились «шесть печей, две разводные для закалки изделий, три гончарные и шесть амбаров для склада посуды и материалов». Подобные крохотные производства и заложили фундамент для отечественных стекольных заводов, возникших прежде в Пензенской, Владимирской, Петербургской и других губерниях.

В 1779 г. после смерти основателя бахметевские фабрики перешли в руки его вдовы - Агафоклеи Ивановны, а затем их сына - Николая Алексеевича, при котором и достигли наивысшего процветания.

В октябре 1800 г. государственная Мануфактур-Коллегия выпустила очень выгодный для таких частных предпринимателей указ: «...по достаточному количеству выделяемого на российских заводах стекла, зеркал и всякого рода хрусталя повелеваем привоз оных из-за границы запретить». Однако действовал он, по-видимому, не долго, так как уже в 1805 г. Бахметев вновь ходатайствовал о запрещении иностранного ввоза, способного создать серьезную конкуренцию продукции отечественных частных заводчиков. К тому времени хрустальная продукция его фабрики уже заметно выделялась на общем фоне, поэтому при письме от 13 августа 1805 г. на имя министра внутренних дел графа Виктора Кочубея Николай Алексеевич представил «образцы своих изделий, которые чистотою и отделкою легко идут в сравнение с хрусталем, ввозимым в Россию из чужих краев».

Хлопоты, правда, оказались напрасными (несмотря на высокую пошлину, ввоз стекла и хрусталя в Россию продолжился), но Кочубей получил столь сильное впечатление от присланных образцов, что

счел нужным показать их императору Александру I. Тот не только отметил Бахметева подарком, но и заказал ему «для Двора разные стеклянные вещи». Выданную правительством ссуду заводчик употребил исключительно «на увеличение стеклянной и хрустальной фабрик... и доведение их до такой степени совершенства в выделке стеклянных и хрустальных вещей, чтобы они приносили ощутительную пользу Государству». Заслуга Николая Алексеевича еще и в том, что именно он положил начало музейной коллекции, целенаправленно занимаясь собирательством, что практически не делали на других стекольных заводах.

Третий владелец хрустального производства **Алексей Николаевич Бахметев**, женатый на **Анне Толстой**, родственнице известного русского писателя **Льва Толстого**, умер бездетным в 1861 г. Но по духовному завещанию назначил наследником своего внучатого племянника - князя **Александра Оболенского**, ставшего полноправным владельцем завода в 1884 г. С тех пор история предприятия и развитие культуры села, вплоть до **революции 1917 г.**, были связаны с именем этого предпринимателя.

Надо признать, мастеровой люд Николо-Пестровки почитал своих хозяев - владельцев завода. И было за что. Кстати, именно **Оболенский** впервые в России ввел постоянное квалифицированное руководство в художественном стекольном деле, пригласив в 1903 г. на предприятие **Адель Яковсон, выпускницу Санкт-Петербургского художественного училища барона Александра Штиглица**. Прежде чем приступить к делу, она побывала во Франции, Германии, Австрии и только в 1906 г. начала трудиться в Никольске, проработав здесь до 1921 г. **Яковсон** организовала в городе художественную школу, где учились будущие известные мастера. Десятки династий стекольных мастеров за более чем двухвековую историю воспитало никольско-бахметевское заведение.

[...]

Новая страница старово завода

После революции 1917 г. завод, сменивший название на **Хрустальный № 1**, стал народной собственностью. Предпринимавшиеся неоднократные попытки разгрома предприятия и его музейной коллекции пресекали сами рабочие, организовавшие вооруженную охрану из **300 человек**. Но церковь Воскресения Христова - одну из красивейших в Пензенской губернии, построенную Бахметевым еще в начале XIX в., богатую и изысканную по убранству (в ней даже пол был из плит голубого стекла), уберечь от разграбления не удалось. Ее величие показалось излишеством. Так на обломках старого началась иная жизнь.

Смена в 1923 г. вывески на **«Красный гигант»** не принесла существенных изменений в жизнь завода: он продолжал выдавать «на гора» сортовую посуду, не забывая, правда, и о высокохудожественных

заказах. Новую страницу открыли в конце 1930-х годов, когда началось тесное творческое сотрудничество с народным художником СССР, выдающимся скульптором Верой Мухиной, продолжавшееся несколько десятилетий. Ее участие в создании многих экспериментальных работ и произведений прикладного искусства придавало заводу силу. В **1938-1939** гг. по ее проекту здесь создали хрустальный сервиз «Кремлевский».

К тому же периоду относится и изготовление подлинного шедевра - уникальной вазы-фонтана художника Иосифа Чайкова (1888-1979) для Международной выставки в Нью-Йорке (**1939** г.). Ее высота по эскизам составляла 4,2 м, а ширина чаши - 2,5. Ни один завод не соглашался на такой сложный заказ, пока известный в стеклоделии академик Николай Качалов (1883-1961) не посоветовал живописцу отправить его в Никольск. «Там тебе дедовским способом все и сделают», - напутствовал он. Вместе с Майковым в Пензенский край выехал ленинградский инженер-технолог Федор Энтелис (1907-1995). Никольчане за 7 месяцев не только изготовили это изделие, но и добавили своей выдумки и смекалки. Основание фонтана они украсили одиннадцатью многоцветными национальными коврами, сварив стекло семи цветов, над ними расположили овальные хрустальные медальоны с названиями союзных республик на языках народов СССР. В истории художественного стекла ни один экспонат не мог с ним сравниться: вес чаши составлял 450 кг, отдельных деталей - от 80 до 90 кг. При их изготовлении стекло на трубку набирали до 14 раз! Фонтан был увенчан снопом из 250 колосьев, из которых били струи воды (сейчас его местонахождение неизвестно).



В годы Великой Отечественной войны **1941-1945** гг. вместе с мастерами предприятия художник Анна Липская изготовила серию «орденских кубков», чем подняла тему героики. Историки прикладного искусства считают их прототипами последующих работ из стекла, создававшихся в послевоенные годы в память о тех или иных знаменательных событиях. Тема эта, впрочем, не нова. Еще во время Отечественной войны **1812** года мастер Вершинин создавал на Бахметьевском заводе кубки, фужеры, стаканы, кружки и бокалы с медальонами и надписями под рисунками: «Ликуй Москва, в Париже росс, взят 19 марта **1814** года».

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-petersburg-1820.pdf

Сегодня музей располагается в новом, специально построенном для него здании и пополняется старинными и современными экспонатами. Сюда все чаще приезжают ныне здравствующие потомки прославленных мастеров - познакомиться с их работами, отдать дань уважения предкам.

Но в рассказах хранителей и собирателей коллекции нет-нет, да и промелькнут грустные нотки. Дело в том, что «Красный гигант» в 2010 г. ушел с молотка, не дожив до своего 250-летия каких-то четырех лет, оставив после себя лишь малую толику - Музей стекла и хрусталя - бриллиант в российской короне. Свидетели высочайшего профессионализма и художественного вкуса Никольских мастеров, начиная с первых заводских предметов, ныне выставлены также в залах Санкт-Петербургского Эрмитажа, Русского музея, Павловского дворца, Государственного исторического музея (Москва).



<https://izi.travel/de/browse/57107794-ce96-427d-832a-20d6cc316c43>



Stücke aus dem „**Bachmetevsky**“ Parade-Service, verwendet bei der Krönung russischer Zaren in Moskau im Kreml-Palast, sowie in Tsarskoselsky, Elaginostrovsky und Peterhof Russland.

Petersburg, **Kaiserliche Glasmanufaktur (?) 1840 - 1890er Jahre**
Provinz Penza, Nikolsko-Pestrovski-Fabrik von Bachmetev (?)

farbloses Glas, geblasen, geschliffen, graviert

Das größte Service, das in den 1850-er und 1890-er Jahren zusammen mit der privaten Fabrik von Bachmetev in der Kaiserlichen Glasmanufaktur hergestellt wurde, war das so genannte "Bachmetevsky" für 700 Personen. Bestimmen Sie, welche Stücke von diesem Service in der Provinz Penza ausgeführt wurden und welche in St. Petersburg im vorletzten Jahrhundert unmöglich waren, da die Produkte beider Glasunternehmen in die **Servicekammer** [сервизную кладовую] kamen und dann unter den Palästen verteilt wurden. Das "Bachmetevsky" -Service war universal, d.h. es passte zu jedem Porzellan-Service.

[SG: Karaffe und Weinglas waren nur ein kleiner Teil eines solchen „Parade“-Services!]

Предметы из «Бахметевского» парадного сервиза, использовавшегося при коронации русских императоров в Москве в Кремлёвском дворце, а также в Царскосельском, Елагиностровском и Петергофском Россия. Петербург. Императорский стеклянный завод (?) 1840 - 1890-е Пензенская губерния. Никольско-Пестровский завод Бахметевых (?) Стекло бесцветное, выдувание, шлифовка, гравировка

Крупнейшим сервизом, изготовленным на Императорском стеклянном заводе совместно с частным заводом Бахметевых в 1850 - 1890-е годы, был так называемый «Бахметевский», на семью персон. Определить, какие вещи этого сервиза были исполнены в Пензенской губернии, а какие в Петербурге, невозможно было ещё в позапрошлом веке, так как изделия обоих стекольных предприятий поступали в сервизную кладовую, а затем распределялись по дворцам. «Бахметевский» сервиз был универсальным, т.е. подходил к любому фарфоровому сервизу.

<https://izi.travel/de/browse/57107794-ce96-427d-832a-20d6cc316c43>



Omsk Regionalmuseum schöner Künste benannt nach M. A. Vrubel / Музей имени М. А. Врубеля

Wikipedia RU: Михаи́л Алекса́ндрович Вру́бель
Mikhail Aleksandrovich Vrubel (1856-1910)
 Maler, Bildhauer, Keramiker und Bühnenbildner des Symbolismus und des Jugendstils

Regionalmuseum schöner Künste Omsk benannt nach **Mihail Alexandrovich Vrubel** - die **größte Kunstsammlung in Sibirien**, darunter die Sammlung von ausländischer und russischer Kunst von der Antike bis zur Gegenwart. Gemälde von herausragenden Meistern der Malerei, Skulptur, Originalgraphiken, Gravuren, Palastmöbel, Porzellan, Glas, seltene Drucke und andere Kunstwerke, aufbewahrt in umfangreichen Museums-sammlungen. Gründungsdatum des Museums ist der 21. Dezember **1924**, als eine Kunstgalerie im Westsibirischen Regionalmuseum in den Mauern des ehemaligen Palastes des Generalgouverneurs eröffnet wurde.

Омский областной музей изобразительных искусств имени Михаила Александровича Врубеля - крупнейшее в Сибири художественное собрание, включающее коллекции зарубежного и русского искусства от античности до наших дней. Полотна выдающихся мастеров кисти, скульптура, оригинальная графика, гравюры, дворцовая мебель, фарфор, стекло, редкие печатные издания и другие уникальные предметы искусства хранят обширные музейные фонды. Датой основания музея считается 21 декабря **1924** года, когда в стенах бывшего Генерал-губернаторского дворца была открыта картинная галерея при Западно-Сибирском Краевом музее.

[https://izi.travel/de/03ab-vystavka-hrustalnyy-dvorec-hudozhestvennoe-steklo-xviii-xxi-vekov/Russland \(Stand 2017-11\)](https://izi.travel/de/03ab-vystavka-hrustalnyy-dvorec-hudozhestvennoe-steklo-xviii-xxi-vekov/Russland (Stand 2017-11))
 Facebook ... <http://vrubel.ru/downloads/xd2.pdf>

Музей имени М.А. Врубеля. Генерал-губернаторский корпус | izi.TRAVEL - Mozilla Firefox

izi.TRAVEL the storytelling platform

izi.TRAVEL > Russische Föderation > Omsk > Музей имени М.А...

Выставка «Хрустальный дворец». Художественное стекло XVIII - XXI веков

Nur auf Russisch Teilen

Коллекция художественного стекла Музея изобразительных искусств имени М.А. Врубеля может считаться одной из лучших среди музеев Сибири, отдельные произведения этого раздела не просто обладают высоким уровнем исполнения, но представляют по своей значимости большой художественный и научный интерес. Целиком коллекция...
[Mehr lesen](#) ▾

Tour-Stationen

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
|  <p>1 Тронное кресло</p> |  <p>2 Штоф с монограммой</p> |  <p>3 Кубки с метками "Придворной"</p> |  <p>4 Кувшин в «восточном»</p> |  <p>5 Графин из сервиза яхты</p> |
|  <p>6 Бонсай «Цветущая»</p> |  <p>7 Полоскательные приборы</p> |  <p>8 Ваза на ножке с золочёным</p> |  <p>9 Ваза «Шалфей» (Сальвия -</p> |  <p>10 Ваза с радужным</p> |
|  <p>11 Ваза «Кракле», 1890-1900-е</p> |  <p>12 Графин и рюмка, 1850-е</p> |  <p>13 Флакон "Рог изобилия".</p> |  <p>14 Стенник, 1690-1710-е</p> |  <p>15 Рюмки и стакан с цветком</p> |
|  <p>21</p> |  <p>22</p> |  <p>23</p> |  <p>24</p> |  <p>25</p> |

<http://ruscrystal.com/page/383>

Nikolski-Museum für Glas und Kristall, Penza Region, Stadt Nikolsk, Ul. Komsomolskaja 21
Täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr, außer Sonntag und Montag. Besuchsgruppen nach Absprache

Das **Nikolski Glasmuseum** ist das **älteste Museum für Glasherstellung und Kristallproduktion in Russland**. Das Museum wurde in der Fabrik gegründet, die **1764** durch den Erlass von **Zarin Katharina II.** vom Eigentümer des Dorfes **Nikolskoe Alexej Ivanovich Bachmetev** gegründet wurde.

Schon damals begann er, aus **England, Frankreich, Böhmen, Deutschland, Proben** von **Glaswaren** mitzubringen, die die Handwerker von Nikolski „**mit aller Sorgfalt**“ **kopieren** mussten. So begann ein „Vorbild“ sich zu bilden - ein **Fabrikmuseum**.

Heute hat die Sammlung von europäischen Glas mehr als **2.000 Exponate**.

Die **Produkte** der Bachmetevsky-Fabrik kombinieren komplexe verschiedene **Techniken und Methoden** für die **Kristallverarbeitung**, hohe Professionalität von Handwerkern und Kristallmachern. Hohe Qualität des Materials und feine Veredelung, durch die **wohlhabende Kunden** von der Bachmetevsky-Fabrik angezogen wurden. Seit dem 19. Jahrhundert führte sie Aufträge für den **Höchsten Zarenhof** aus, einen **wohlhabenden Adel** und stellte Produkte für Restaurantbesitzer und **Restaurants** her. Es gab eine breite Auswahl und **Kirchenutensilien**.

Zu **Beginn des 19. Jahrhunderts** beherrschte Nikolski die **Kristallproduktion**. Kristall von Bachmetev zeichnete sich durch eine **edle Farbe und Reinheit** der Masse, künstlerische Perfektion, hohe Leistung aus. Man bearbeitete es **nur manuell** und erreichte Klarheit und Schärfe der Kanten. Zeitgenossen setzten Kristall von Bachmetev auf Augenhöhe mit den **Engländern**, verehrt in Russland, der **Standard der Qualität**.

<http://ruscrystal.com/page/383>

Никольский Музей стекла и хрусталя
Пензенская область, г. Никольск, ул.
Комсомольская, 21

Ежедневно с 10.00 до 17.00, кроме
воскресения и понедельника.

Посещение групп - по предварительной
договоренности

Никольский Музей стекла - старейший музей стеклоделия и хрустального производства России. Музей был создан при заводе, основанном в 1764 году по указу Екатерины II владельцем села Никольское Алексеем Ивановичем Бахметевым.

Уже тогда из Англии, Франции, Богемии (Чехии), Германии стали привозиться образцы изделий, которые никольским мастерам надлежало копировать «со всей тщательностью». Так стала складываться «образцовая» - заводской музей.

Сегодня коллекция европейского стекла насчитывает свыше 2 тысяч экспонатов. Постепенно она стала пополняться и лучшими работами собственного производства.

В изделиях производства Бахметьевского завода сочетаются сложные разнообразные приемы и методы обработки хрусталя, высокий профессионализм мастеров - хрустальщиков. Высокое качество материала и прекрасная отделка привлекли к Бахметевскому заводу состоятельных заказчиков. С 1800-х годов здесь выполняются заказы для Высочайшего Двора, состоятельной знати, выпускают продукцию для владельцев ресторанов, трактиров. Был широк ассортимент и церковной утвари.

В начале XIX века в Никольском освоили производство хрусталя. Бахметевский хрусталь отличался благородным колером и чистотой массы, художественным совершенством, высоким исполнительским уровнем. Работали с ним только вручную, добиваясь четкости и остроты граней. Современники ставили бахметевский хрусталь вровень с английским, почитавшимся в России эталоном качества.

<http://travelclubonline.ru/home/nikolsk/>

Die Straße von **Penza** nach **Nikolsk** führt durch wunderschöne Wälder. [...] Die Stadt ist bequem an beiden Ufern des Flusses Vyrgan / Вырган gelegen. Sie entstand aus 2 Dörfern: **Nikolski** (Nikolo Pestrovka), bekannt seit **1668**, und **Pestrovka** (Klein Pestrovka), gegründet in den **1680-er** Jahren. **1761** befanden sich beide Dörfer in den Händen eines Eigentümers, Aleksej Ivanovich Bahmetev.

Aleksej Ivanovich Bahmetev - ein kräftiger Mann hat auf seinem Anwesen im Dorf Nikolskoye, eine **Leinwandfabrik** [парусиновую фабрику] und eine **Schnapsbrennerei** [винокуренный завод] gegründet. Aber diese Industrien befriedigten ihn nicht. Aleksej Ivanovich beschloss, eine **Glasfabrik** zu bauen. Schließlich ist das Dorf auf allen vier Seiten von **Kiefernwäldern** umgeben, was für die Glasproduktion im 17. Jahrhundert nicht unwesentlich war. Weil der Wald ein Brennstoff ist und zum Schmelzen von Glas braucht man eine Temperatur von 1000 Grad! So wurde der **Wald** mit Sorgfalt behandelt, so dass er lange bestehen würde. Dann wandte sich Bachmetev an **Zarin Katharina II.** mit der Bitte, ihm zu erlauben, eine solche Fabrik zu gründen. Am 3. August **1763** hat er durch ein Dekret der Kaiserin vom Manufaktur-Kollegium [Мануфактур-коллегии] die Erlaubnis erhalten, „**Kristall- und Glasfabrik zu beginnen und Kristall und Glaswaren mit besten Handwerkern herzustellen.**“

Als **Kapital** [капитал] hat A. I. Bachmetev **3.000 Rubel** investiert. Aus Europa führte Aleksej Ivanovich auf den Landstraßen mit großer Sorgfalt **französisches und böhmisches Glas** herbei. Zum ersten Mal in ihrem Leben durften die **Bauern** von Nikolski die seltsamen Gegenstände des Luxus genießen und berühren. Er lernte, dass die Komponenten des Glases: **Kreide, Asche, Arsen, Sand** sind ... Und wenn man **18-24 %**

Bleioxid hinzufügt, wird es Schwere und Schillern, Transparenz und Klangfülle erhalten ... bei einer Temperatur von **1400 Grad** wird man **Kristall** erhalten. Hier wurden Hunderte **Proben** von **Geschirr, Lampen, Parfümerieartikeln**, Elementen von **Kirchendekorationen** [церковного убранства] und Utensilien hergestellt. Nach dem **Aufstand von Pugachev** [Пугачевского бунта] von **1775** wurden jedoch **alle Unternehmen verwüstet und niedergebrannt**. Bachmetev wandte sich an den Staat um **Hilfe**, die er bekam, und im Laufe der Zeit festigte Aleksej Ivanovich sein Unternehmen. Er erwies sich als ein sehr unternehmungslustiger Meister. A. I. Bachmetev ist **1779** gestorben, aber die Ordnung, die er gegründet hatte, wurde von seiner Witwe Agafoklej Ivanovna [вдове Агафоклее Ивановна] bewahrt.

Die **Witwe Agrafoklej Ivanovna Bachmetev** hat es geschafft, die **Produktion zu vergrößern**. **Drei Kristallglashütten** waren bereits in Betrieb und produzierten: **Fensterscheiben, Damastglas** [штофы / Mousse-linglas / Glas mit seidenmatt geätzten Mustern z.B. für Glasscheiben], **Flaschen** und verschiedene Utensilien für insgesamt **40.000 Rubel** im Jahr. Sie handelten in **Moskau** und auf der **Makarevskaya Messe**. Am teuersten waren **Karaffen** [графины] für 70 Kopeken pro Stück und **Kristallweingläser** für 50 Kopeken. Die Fabriken bezahlten **184 Arbeiter und 2 Aufseher**.

Abb. 2017-2/11-10

Becher mit Portrait Zar Alexander I., um 1814
Inschrift „Befreier Europas“
St. Petersburg. Kaiserliche Glasmanufaktur

farbloses Kristallglas, ovaler Überfang Milchglas; facettierte, bemalte Grisaille, vergoldet



Nikolaj Aleksejevich Bachmetev, der das Geschäft seines Vaters weiterführte, achtete auf die **Verbesserung der Qualität der Kristallprodukte**. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Fabrik zu einer der **besten im Land**, erfüllte immer wieder **prestigeträchtige Aufträge** und erhielt das Recht, auf ihren Produkten das **Staatswappen** des Russischen Reiches zu zeigen. Unter Nikolaj Aleksejevich wurden **große Steinbauten für Öfen**, eine **Schleifwerkstatt** und andere Werkstätten gebaut. Es gab bemerkenswerte

Glasmmeister [замечательные мастера-стеклоделы]. Sie wurden in **St. Petersburg** in der **Glasmanufaktur der Zaren** [Императорском Стеклянном заводе] ausgebildet. Bachmetev erlebte persönlich alle Strapazen des **Krieges von 1812**, als sein **Anwesen verbrannt** wurde und die **Glasproduktion vorübergehend eingestellt** wurde. Für die Produkte der Fabrik Nikolsko-Bahmetevskogo waren die Ereignisse der **Napoleonischen Kriege** und ihrer Helden für lange Zeit ein beliebtes Thema.

Von **1836** bis **1861** war an der Spitze des Familienunternehmens der **Sohn** von N. A. Bachmetev, **Aleksej Nikolajevich**. Das Unternehmen hat den **höchsten Wohlstand** erreicht. Die hier produzierten Produkte zeichneten sich durch ihre Individualität, Eleganz und Schmuckdekoration aus.

Abb. 2017-2/11-10b

Becher mit Portrait Dichter K. N. Batyushkov (?)
Константин Николаевич Батюшков
Kristallfabrik Bachmetev, 1812-1815

farbloses Kristallglas, ovaler Überfang Milchglas; facettierte, bemalte Grisaille, vergoldet
gemacht von **A. P. Vershinin**

[Александр Петрович Вершинин (1765-1828)]



Der **Sohn Aleksej** von N. A. Bachmetev **studierte** in **Leipzig** die **Technik der Glasproduktion** und arbeitete als **Meisterhandwerker** [мастеровым] in **Glasfabriken**. In der Regierungszeit von **Zar Nikolaus I.** [reg. 1825-1855] führte Aleksej sein Familienunternehmen weiter. Die Fabriken führten Aufträge für die Schatzkammer [казны] und den Hof des Zaren [Императорского Двора] aus. Das Nettoeinkommen aller Fabriken erreichte **18.000 Rubel** pro Jahr. **1829** wurde bei der **1. Ausstellung von Manufakturprodukten in St. Petersburg** die Produktion von Bachmetev mit einer großen **Goldmedaille** ausgezeichnet. Proben von Werken wurden in das **Museum der Abteilung der Manufakturen** gebracht. Bei den nächsten **5 russischen Ausstellungen** bis **1896** [Allrussische Industrie- und Handwerksausstellung, Nizhny Novgorod] wurde die Produktion von Bachmetev ausgezeichnet mit den **höchsten Preisen** und dem Recht, das **Staatswappen** zu zeigen.

Allrussische Industrie- und Handwerksausstellung 1896



Внутренний вид гуты. Производство Бахметьевых.

[16 Allrussische Industrie- und Handwerksausstellungen:

1829 St. Petersburg, 1831 Moskau, 1833 St. Petersburg, 1835 Moskau, 1839 Warschau, 1841 St. Petersburg, 1843 Moskau, 1845 Warschau, 1849 St. Petersburg, 1853 Moskau, 1857 Warschau, 1861 St. Petersburg, 1865 Moskau, 1870 St. Petersburg, 1882 Moskau, 1896 Nizhny Novgorod;

Wikipedia RU: Всероссийские промышленные выставки / (мануфактурные)]

Als ein Zeichen des **besonderen Vertrauens** wurde Bachmetev angewiesen, eine Produktion von Gegenständen herzustellen, die „**in Persien und in der Türkei verkauft werden könnten**“. Mit großem Eifer nahm **Alexej Nikolajevich** die Ausführung der Order auf. Das Studium der Glasproduktionstechnik in der Stadt Leipzig brachte ihm große Erfahrung und half in einem so komplizierten Geschäft.

A. N. Bachmetev war mit der **Tochter des Grafen Tolstoi** verheiratet - **Anna Petrovna**. Alexej besaß die Fabriken **25 Jahre** lang. Die Speicher der Fabrik wurden mit **Mustern** gefüllt, darunter viele schöne Geschenke von **Fürst Peter Michailovich Volkonski** und **Gräfin Orlova-Denisova**. Auf Bestellung von **Graf Panin** wurden **Türgriffe mit Kugeln aus reinem Kristall** hergestellt. Interessante Überfanggläser [накладки] für die **Universitätskirche in Moskau**. Große Aufmerksamkeit wurde der Sonderbestellung des **persischen Karimov** [персиянина Каримова] - Molochniki [??? / молочники / opak-weißes Kristall?] von anmutiger und delikater Arbeit gewidmet.

Alexej Nikolajevich, der auf seinem Besitz in Penza war, verkündete den Bauern und Handwerkern persönlich die **Abschaffung der Leibeigenschaft**. **1841** starb er plötzlich. Damals war er 63 Jahre alt [geb. 1774].

Nach dem plötzlichen Tod von **A. N. Bachmetev**, wurde die Sache kompliziert. Bachmetev hatte **keine Kinder**. Sein Nachlass wurde geteilt mit seiner **Schwester Prinzessin Trubetskaya, Gorchakova und Volkonskaya** [сестры-княгини Трубецкая, Горчакова и Волконская]. Doch aus Angst, dass die Fabriken im Dorf Nikolsko sterben würden, hinterließ der Eigentümer ein **Testament**, das besagte, dass das Unternehmen in das **uneingeschränkte Eigentum** von **Alexander Dmitrejevich Obolensky** [Александр Дмитриевич Оболенский] übergehen soll, dem **Sohn seiner Nichte Prinzessin Darya Petrovna Obolensky** [княжны Дарьи Петровны Оболенской, урожденной Трубецкой], geborene Troubetskoj.

Vor der Annahme des Erbes von Alexander Dmitrejevich fielen alle Angelegenheiten auf die Schultern der Witwe **Anna Petrovna Bachmeteva** [вдова А. П. Бахметевой]. Aber sie **konnte das Management der Fabriken nicht bewältigen**. Sie entschied jedoch auf alle Fälle, die **Produktion zu retten** - das ganze Leben ihres Mannes.

Die Fabrik arbeitete weiter, aber die **Qualität der Produkte verschlechterte sich, die Märkte in Moskau gingen verloren**.

Nach dem Tod der Witwe **1884** trat der **letzte Besitzer, Obolensky**, in das Unternehmen ein.

Er fühlte sich der **Erinnerung und dem Vertrauen seines Großonkels verpflichtet**. **Drei Faktoren** haben dazu beigetragen, die **Produktion zu erhöhen**: erstens erlaubten die persönlichen Mittel des Prinzen, dass die gesamten Einnahmen der Fabrik für die **technische Umrüstung** ausgegeben wurden, zweitens eine **Auswahl des besten leitenden technischen Personals** durchzuführen, und drittens eine Reihe von **günstigen Umständen**. Einer dieser Gründe war der neue Abzweig der **Eisenbahn Moskau-Kasan**, der nicht weit vom Unternehmen entfernt war. Dies verbesserte die Situation bei den **Rohstoff- und Absatzmärkten** erheblich. **1896** nahm das Werk an der Messe in **Nizhny Novgorod** teil, wo seine Produkte einen würdigen Platz einnahmen. **1900** erhielt die Kristallfabrik Obolensky auf der **Weltausstellung Paris** eine Große **Goldmedaille**. Nachdem er es geschafft hat, die **Produktion anzuheben**, hat Alexander Dmitrejevich Obolensky begonnen, die **Nachfrage der Konsumenten** zu überwachen. Bald erkannte er, dass große Gewinne von **Miniaturgeschirr** [миниатюрная посуда] kommen konnten - **Flaschen für Medikamente, Parfums, Lotionen, Flüssigseife**. Sehr schnell etablierte er die Herstellung von Utensilien für **Apotheken und Parfümerien**. **1913** wurden Waren für fast **800.000 Rubel** hergestellt.

→→

1917 wurde **Fürst Obolenski** [князь Оболенский] zum Leiter der **Union der Glasfabrikanten** Russlands gewählt.

Die **private Manufaktur** von Bachmetev war berühmt für ihre **hochklassigen Meister: A. P. Vershinin**, [Александр Петрович Вершинин (1765-1828), **K. Seliverstov, I. Golovachev, P. Ya. Kulikov** К. Селиверстов, И. Головачев, П. Я. Куликов] und viele andere. 1779 wurde von A. I. Bachmetev in der Fabrik eine spezielle **Kammer** ein, in der für zukünftige Generationen die besten Proben von Waren [посуды] von Bachmetev gelagert und gesammelt wurden. So wurde seit 1789 der goldene Fond [золотой фонд] des **Museums für Glas und Kristall** gebildet.

In den schwierigen Jahren der **Revolution** und des **Bürgerkrieges [1917-1922/1923]** konnten die Arbeiter nicht ohne die Hilfe der **Erben** [наследников-сыновей], der **Söhne von Fürst Obolenski** (gestorben im November 1917), die **Fabrik und den Museumsfonds retten**. Von 1918-1924 hatte das Werk **kollektive Leitung** [коллективное управление]. Das Unternehmen wurde ein **Staatsunternehmen** [коллективное управление]. Nach und nach ist in den 1920-1930-er Jahren das Werk eines der **größten im Land** geworden. 1945 wurde die Fabrik „**Roter Gigant**“ mit dem **Orden des Roten Banners der Arbeit** ausgezeichnet. Sie war die einzige Fabrik, die während des gesamten Krieges alle Marken **optischer Gläser** für die Verteidigung des Landes lieferte. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts

nahm die Fabrik „**Roter Gigant**“ [...] die **führende Stellung in der Qualität und im Export von Kristall** ein. Die Fabrikmeister setzten die Tradition fort, Produkte der komplizierten Handarbeit zu machen.

In der Sowjetzeit und besonders in der post-sowjetischen Zeit begannen die **Arbeiter-Dynastien in der Nikolski-Fabrik zu verschwinden**. Die Produktion wurde vereinfacht und droht ganz zu verschwinden. Leider funktioniert die Fabrik nicht [2013-08-06].

www.wise-travel.ru/russia/penzenskaia-oblast/otzyv-1517.html

Nikolsky Kristallfabrik „Roter Riese“ Никольский хрустальный завод Красный Гигант

Eine Geschichte über eine **Reise nach Nikolsk**. Malerische Ausblicke, geschlagene Straßen und **viel Kristall**. Der Endpunkt unserer kleinen Reise war das **Nikolski Kristallmuseum**. Außerdem wollte ich den Prozess der **Glasherstellung** sehen. Uns beiden ist es gelungen. Leider **arbeitet die Nikolsky-Fabrik derzeit nicht** (sie wurde vor kurzem von einem Moskowiter gekauft - die Anwohner glauben, dass die Fabrik wieder funktionieren wird), so schaffte es die Arbeit der Glasbläser, sich ein kleines privates Unternehmen anzusehen. Aber alles in Ordnung. [...]Der Rauch, der von ihnen kam, wurde nicht entdeckt - was uns zu dem Schluss brachte, dass die Fabrik nicht funktioniert. [...]

Nikolsky Kristallfabrik „Roter Riese“ (aktuell?)



<http://inpenza.ru/nikolsk/>
<http://inpenza.ru/nikolsk/krasny-gigant.php>
<http://inpenza.ru/nikolsk/muzey-stekla.php>

Stadt Nikolsk, Region Penza, Glasfabrik „Roter Gigant“
 г. Никольск Пензенской области / Стекольный завод «Красный Гигант»



Eine der größten Glasfabriken der Russischen Föderation für die Herstellung von **Kristallprodukten, farbigem und farblosem Glas** und die Herstellung von Rohlingen der **optischen Welt** etc. Die Fabrik befindet sich in der Stadt **Nikolsk**. Einfach. Gutsbesitzer **A. I. Bachmetev 1764**. In kurzer Zeit wurden **Arbeiter**, ehemalige **Leibeigene**, im Schmelzen von Glas geschult und bis zum **Ende des 18 Jahrhunderts** wurden Produkte verarbeitet. Die Dynastien der **Meister**, die alle Techniken des Handwerks perfekt beherrscht haben, sind komponiert: **Vershinin, Protasov, Porokhov, Vertuzaev, Kitaev, Rogov, Romadin, Chistov, Tsibizov, Kalagin, Solntsev, Makarov** etc., die in der Geschichte der Fabriken enthalten sind.

Bis zum **Anfang des 19. Jahrhunderts** unter den besten Glasfabriken in Russland, führten sie prestigeträchtige **Aufträge des zaristischen Hofes** aus, produzierten **viel billiges Glas**, entwickelt für eine breite Bevölkerung, begannen, Produkte aus **Kristall** zu machen, erweiterten das Unternehmen. Kommunikation mit Kuban, Westsibirien, Ural, Transkaspische Region, Wolga-Region, Ukraine.

1828 wurden die Produkte auf der **1. Ausstellung von Russland** ausgestellt. Manufakturartikel, ausgezeichnet mit einer Großen **Goldmedaille**, Teilnehmer von ganz Russland. Auf **Ausstellungen** in den Jahren **1836, 1839, 1861, 1865 und 1896** bestätigte man das Recht, auf der

Marke der Fabrik das **Staatswappen** von Russland zu zeigen. **1900** wurde auf der **Weltausstellung in Paris** eine Große **Goldmedaille** vergeben und für die **Meister-Künstler** individuelle **Bronze-Medaillen**. Bis **1913** gab es rund **1.300** Meister und Büroangestellte, es gab **3 Glaswannen** [? / стекловар], **Öfen für je 14 Hafen** [печи на 14 горшков каждая], Lapidarium, Einpasser [? / притирочное], Zeichner, Töpfer, Verpacker und Transportöre sowie mechanische Reparaturwerkstätten.

Auf Kosten des Eigentümers Fürst Obolenski erhielt Nikolsk eine **Schule, Theater, Orchester** für Instrumente und Blasinstrumente.

1918 wurde die Fabrik **verstaatlicht**, sie wurde geleitet von **N. I. Protasov** (1864-1943), Nachkomme von Glasmachern, Hauptfachmann des Vaterlandes, Direktor der Glashütte seit **1905**.

1920 erhielt die Fabrik den Namen „**Roter Gigant**“.

1920-1930 wurde **Lampenglas**, alle Arten von **Dosen, Töpfe, einfache Haushalts-, Apotheken- und Parfüm-Utensilien** hergestellt.

1935 begann der **Wiederaufbau** der Fabrik und seit **1940** spezialisierte sie sich nur auf die Produktion von **hochwertigen Glaswaren, sehr künstlerischen Produkten**.

→→

1941 wurden **Izyumsky und Len nach Nikolsk evakuiert**. Während des gesamten Krieges hat die Glasfabrik „Einheit“ **optische Glaswaren** aller Optikmarken geliefert. Glas für die Bedürfnisse der **Landesverteidigung**.

1942 wurde eine Gruppe von Ingenieuren und Arbeitern mit **Orden und Medaillen** ausgezeichnet. Und **1943** wurden die Arbeiter der Fabrik I. M. Buzhinsky, S. A. Turyansky, N. Ya. Sulima, V. G. Miroshnichenko, K. S. Evstropjev Sieger des **Stalin-Preises**.

1945 wurde die Fabrik mit **Orden** ausgezeichnet.

In der **Nachkriegszeit** beherrschte die Fabrik die Produktion von **neuen Technologietypen und Beleuchtung**.

Glasprodukte für die Ausrüstung von Flugplätzen, Seehäfen, Flotte, Eisenbahn, Transport, Metro Moskau und Leningrad sowie Produkte für die Menschen. Verbrauchs- und Verteidigungsprodukte, **neue optische Produkte** wurden entwickelt und produziert: Mittel-, Mono- und Polykristalle mit spezieller einzigartiger Ausrüstung. Optische Materialien wurden an viele Orte in **fremden Ländern** geliefert.

In den **1970-er** und **1990-er** Jahren wurde die Fabrik **vollständig rekonstruiert**, **neue Gebäude** wurden errichtet und Hilfsgebäude. Die Fabrik ist ein **städtebildender Faktor**:

In der Bilanz befinden sich **125 mehrstöckige Häuser** in einem gemeinsamen **Wohngebiet** mit 80.000 Quadratmeter, die Stadt ist vollständig mit **Wärme** und **heißem Wasser** versorgt; **1970** wurde eine **Gasversorgung** vorgenommen. In der Bilanz der Fabrik gibt es viele andere Bereiche der Sozialkultur. Seit 2000 gibt es die **FGUP / ФГУП „Fabrik Roter Gigant“**.

[ФГУП = Федеральное Государственное Унитарное Предприятие / Bundesstaatliches Einheitsunternehmen]

Unter den **bemerkenswerten Menschen** der Fabrik war die Dynastie Eremin [династия Ереминых] (rund 150 Jahre.), V. I. Panaev, G. K. Luzzin, F. N. Panikanov, A. I. Vachalina, P. D. Soldaev und andere.

Ein großer Beitrag wurde von den **Direktoren** der Fabrik geleistet, V. V. Shamaev, E. S. Volny. Большой вклад внесли дир. завода В. В. Шамаев, Э. С. Вольный

Lit.: Shevchenko S. M., **150 Jahre der Kristallfabrik Nikolsko-Bachmetevsky, St. Petersburg 1914**

Шевченко С. М., 150 лет Никольско-Бахметьевского хрустального завода. Санкт-Петербург, 1914

Shevchenko S. M., Städte der Region Penza. Nikolsk. Saratov 1979

Шевченко С. М., Города Пензенской области. Никольск. Саратов, 1979

M. F. Volochok. „**Roter Gigant**“ / Penza-Enzyklopädie. M.: Wissenschaftlicher Verlag „Die Große Russische Enzyklopädie“, 2001, S. 264-265.

M. Ф. Волочёк. «Красный Гигант» / Пензенская энциклопедия. М.: Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», 2001, с. 264-265

Haus Opolensky, Nikolsk, Stand 2017-10



Nikolsky Kristallfabrik „Roter Riese“, Stand 2017-10



Museum Glas und Kristall, Nikolsk, vor 1992



Museum Glas und Kristall, Nikolsk, Stand 2017-10



<http://russian-church.ru/viewpage.php?cat=penza&page=340>

**Auferstehungskathedrale
Stadt Nikolsk, Nikolskij Bezirk.**

Die Kirche der **Auferstehung Christi** wurde **1813** von dem Grundbesitzer **Nikolaj Alexejevich Bachmetev** erbaut und dann wurden die Kapellen eingeweiht. Der Hauptthron wurde **1824** eingeweiht. Seit **1896** war das Oberhaupt der Kirche Hofmeister des Hofes Seiner Majestät Fürst **Alexander Dmitrijevich Obolensky**, Eigentümer der **Kristallfabrik Nikolsk-Petrovskogo**, der einen schönen Sängerkhor in der Kirche unterhielt. **1928** befand sich in der Kirche ein **Lagerhaus** und später eine **Brotfabrik**. Seit Anfang der **2000**-er Jahre begann die **Restaurierung** der Kirche, wobei die beiden verlorenen **Glockentürme** nachgebaut wurden, und das Gebäude wurde in das architektonische Erscheinungsbild der Epoche des **Klassizismus** zurück versetzt. Die Kirche im Zentrum der Stadt Nikolsk wurde bekannt als **Auferstehungskathedrale**. Im Inneren der Kathedrale zieht die **Marmor-Ikonostase** die Aufmerksamkeit auf sich.

**Kirche der Auferstehung Christi, Nikolsk, gegründet 1813
Bilder um 1900 / Stand 2017-10**



Церковь Светлого Воскресения Христова (освящена в 1813 г.). Фото 1900-х гг.



*Интерьер церкви Светлого Воскресения Христова (освящена в 1813 г.).
Фото 1900-х гг. 52*



Bilder Museum: <http://ruscrystal.com/page/383>

МУЗЕЙ СТЕКЛА И ХРУСТАЛЯ город Никольск Пензенской области - Производственная Компания Русский Хрусталь Хрусталь с декором из серебра
ruscrystal.com/page/383



Русский Хрусталь
на главную страницу

Производство изделий из хрустала с декором из серебра и бронзы в стиле мастеров эпохи
Изготовление на заказ корпоративных подарков, спортивных кубков, призов и наград лю
сложности. Проектирование, производство и монтаж нестандартных предметов украше
на

[малые серии](#)
[изделия на заказ](#)
[описание продукции](#)
[о компании](#)
[контакты](#)

Музей Стекла и Хрустала

Никольск Пензенской области Старейший музей Бахметьевского хрустального за

РЕСТАВРАЦИЯ ХРУСТАЛЯ
ИЗГОТОВЛЕНИЕ
ХРУСТАЛЬНЫХ
ВКЛАДЫШЕЙ ПОД
СЕРЕБРЯНЫЕ ОПРАВЫ

- полный цикл изготовления хрустальной колбы антикварного кувшина под серебряную оправу
- изготовленные хрустальные детали для антикварных графинов кувшинов ваз
- изготовление копий и реплик на известные произведения из хрустала и серебра
- самостоятельная экспертиза антикварного хрустала Как отличить ручную полировку алмазной грани от химполировки
- реставрация незначительных сколов на хрустале и стекле
- АРХИВ: старые предметы из хрустала и серебра
- АРХИВ: Рисунки алмазной грани. Хрусталь изделий Царской России
- АРХИВ: Прейскурант - каталоги Мальцовских

Никольский Музей стекла и хрустала

Телефон: (84165) 4-55-24 Пензенская область, г. Никольск, ул. Комсомольская, 21
Проезд: Автобус "Пенза-Никольск" или поезд до ст. Ночка Куйбышевской ЖД, д
 автобус "Ночка-Никольск". По городу - авт. № 3 до ост. "Дом Культуры"
Режим работы:* Ежедневно с 10.00 до 17.00, кроме воскресения и понедельника.
 Посещение групп - по предварительной договоренности





репостные Бахметьева быстро овладели всеми способами работы со стеклом. От оизводства "простого расхожего" товара завод перешел к изготовлению изделий окого качества, с огранкой, матовой гравировкой, с росписью золотом, серебром, красками.





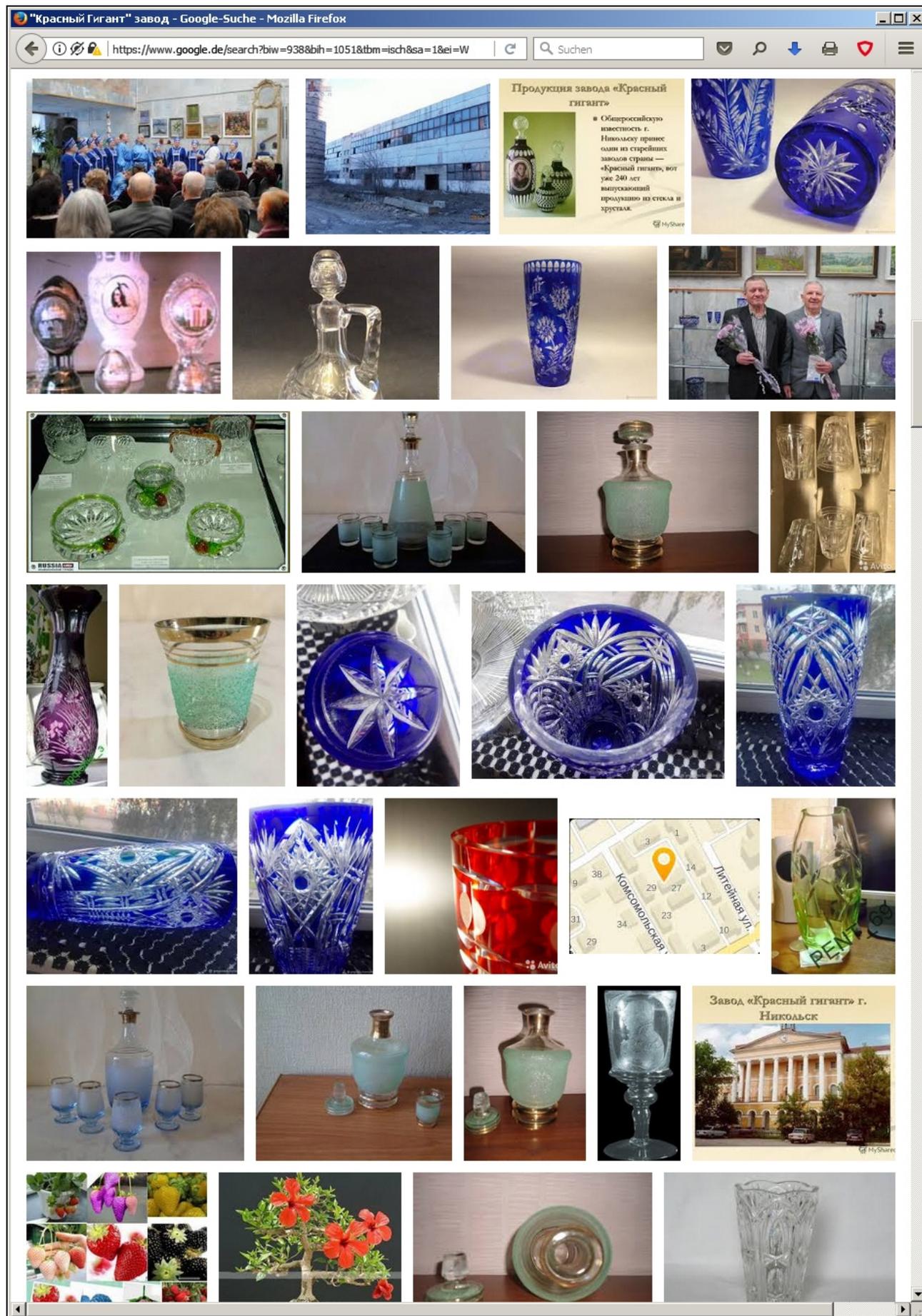
На кружке с розовым медальоном - герб Бахметьевых - владельцев завода



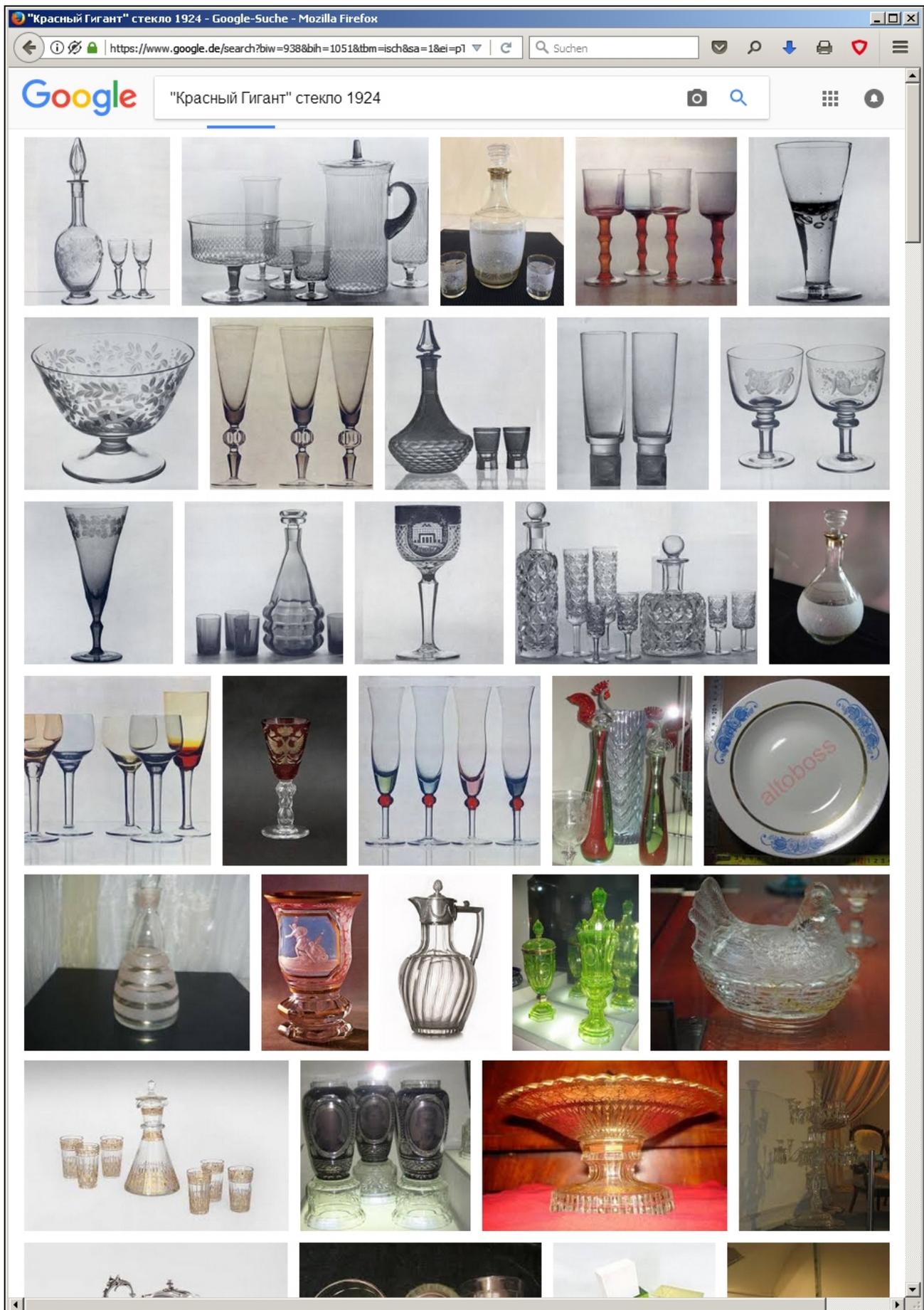




Google-Bilder „Glasfabrik „Roter Gigant“



Google-Bilder „Glasfabrik „Roter Gigant“ 1924



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

Schreibzeug:

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2004-1w.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-christoph-louis-sphinx-1872.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-vogt-vsl-chimere-1913.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-sg-schreibzeug-voegel.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-eichenblaetter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-vogt-zabkowice-paperw-hund-1905.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-schreibzeug-voegel.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-streit-service-emma.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-nicol-port-1894-hund.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-kuban-riedel-sphinx.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-gerlach-walther-perlit-schreibset.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-vogt-riedel-windhund-1885.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-gross-pressglas-2015.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-allegro-eber-pw-zabkowice-1920.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-kuban-loewe-zabko-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-loewe-probe-1905.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-stopfer-briefbeschwerer-dackel-zabko-1910.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-schreibzeug-sovjet-1937.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2005-1w-10-rousset-adressbuch-1902.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-matthaei-russland-industrie-1872.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-1.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-2.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-3.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-4.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2008-1-06w-rousset-adressbuch-1898.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-3w-legras-flaschen-zar-nikolaus.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-bacc-pokal-gruen.pdf (Russland?)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-stopfer-flasche-emmanuel.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-pressglas-russisch.pdf PK 2002-1
(Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-1w-stopfer-russ-schwarzes-pressglas.pdf
(Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-polen.pdf (Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-1w-stopfer-opak-schwarz-russland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-2w-sg-zabkowice-dose-schlitten-palast.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-3w-stopfer-opak-schwarz-russland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-4w-peltonen-opak-schwarz-russland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-peterson-kelch-zar-nikolaus.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-schale-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-eichler-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-peterson-russ-pokale-uran.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-russ-maltsov-dyatkovo-gus-khrustal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-schreiber-wellen.pdf (Zabko)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-eichenblaetter.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-zuckerkasten.pdf
(Palast & Schlitten)



- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-tronnerova-schreiber.pdf (Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-newhall-drost-hanus.pdf (Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-sg-zabkowice-dose-palast.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-thistle-zabkowice-carnival.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber.pdf (Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber-fabriken.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber-stammbaum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-weihs-zabkowice-zucker-perlov.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-hodgson-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-haanstra-dyatkovo-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-fuchs-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-wildschwein-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-ascher-1914.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-allegro-polen-glaeser.pdf (Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-dose-1900.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-schreiber-dosen-1915.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-schale-juno.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-zabko-schale-frauen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-billek-teller-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-schwan-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-teller-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-zabkowice-zuckerkaesten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-vogt-zabkowice-paperw-hund-1905.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-zabko-zuckerkasten-1904.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-smith-zabko-xxx-hennen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-jakob-zabko-zuckerkasten-1903.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-platte-1902.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-schale-schaumwellen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-schmetterling-schreiber-zabko.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf ●
 (Die Suche nach Glasfabriken in Russland - von PK 2001-1 bis PK 2008-2)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-millefiori.pdf (Maltsov)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-japan-uranium-glass.pdf (Maltsov)
 (Set of 8 Russian Enamelled Vaseline Uranium Glass Goblets, ca. 1850)
 (SG: Die Pressglas-Korrespondenz ist endlich auch in Japan angekommen!!!)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-braun-pressglas.pdf (kobalt-blauer P.)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-braun-pressglas-2010-10.pdf (grüner P.)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-pokal-bacc-1841-dyatkovo-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-dyatkovo-dose-masken-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-louis-dose-masken-1887.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber-ak.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fedorowski-pokale-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tschukanowa-radeberg-dose-zwerg-1890.pdf (SG: Die PK ist endlich auch in Russland angekommen!!!) ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tschukanowa-meisenthal-dose-loewe-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-peltonen-gus-kristall-fussschale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-michl-dyatkovo-leuchter-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkovic-1884.pdf



- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-pressmarke-bucharin.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-riedel-bacc-chinese.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kristallmuseum-gus-chrustalny.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-03-mb-urshelski-1914.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-04-mb-bachmetevski-1911.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-01-mb-dyatkovo-1903.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-02-mb-gussevski-1911.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-hoepf-zabko-1920-dose-schwarz.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf
 (Zabkowice) ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-marke-patent-russland.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-artantik-davidson-maltsov-fusschale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jeschke-teedose-russisch-blau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-fussbecher-russisch-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-zabko-teedose-schwarz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-artantik-davidson-maltsov-fusschale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-fussbecher-blau-gruen-blau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-reith-dyatkovo-teller-schlingen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-tschukanowa-gus-dyat-nummern-pressglas.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf
 (Tschukanowa) ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-jeschke-iittala-dyatkovo-teller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-peltonen-iittala-1922-teller-peacock.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-peltonen-russ-brotplatte-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-teller-reich-taufe-rus-1888.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-reich-lampen-zylinder.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-fischer-dyatkovo-becher-alexander.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-kosterev-flaschen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2013-3w-01-mb-zabko-1971-pressglas.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-stopfer-vase-karaffe-jugendstil.pdf (Zabko)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-sg-moskau-kreml-pw.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-tschukanowa-auto-moskwitsch-1978.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-tschukanowa-urshelski-marke-1950.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-baccarat-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-perlbandbecher-russland-1850.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-zabkowice-palast-1911.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf
 (PW Zabkowice Löwe und Hunde) ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-gus-kristall-museum-fuehrer-2014.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-walther-gaenseliesel-1936.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-bachmetev-paste-zarin-elisabeth.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-fedorowskij-dose-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-kosterev-fisch-baer-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-kosterev-flasche-skobelev-1912.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-kosterev-glasfabriken-russland-1835-1917.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-fedorowskij-vorovskogo.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-molotok-pressglas-russland-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-flakons-russland-1917.pdf



www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-parfuem-1917-museum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-siou-parfuem-russland-1917.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07-russ.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-peltonen-fussschale-lotos-russland-1925.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-vase-opak-schwarz-1KDO-1917.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-chukanova-kasatkin-2015-de.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-chukanova-kasatkin-2015-ru.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-lobmeyr-glasindustrie-1874-russland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-wendl-auktion-2016-84-fussbecher-fedorovskij.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-kuban-loewe-zabko-1900.pdf (+ Hund)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-zbieracz-polen-pressglas-2015-12.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-loewe-probe-1905.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-zuckerschale-rubin-1910-deu.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-akcia-zabko-teedose-perlov-1903.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-akcia-teller-ranken-1850.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-chukanova-malachitglas-russ-1950.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-chukanova-lampe-kreuz-sofrino-moskau-2016.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-chukanova-lampe-zabkovic-1920.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-isolatoren-maltsov-1900.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-ralle-parfuem-russland-1842-1917.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-sg-fischer-zabkovic-palast-1911.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-vase-petersburg-1825.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-zabkovic-teekasten-popov-1904.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-teehandel-popov-1842-1917.pdf (noch nicht bearbeitet!) ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-platte-mombel-belgien-1900.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890-russ.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-zabkovic-teekasten-popov-1904.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-zabkovic-markierung-1900-1914.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-04-mb-bachmetevski-1911.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-bachmetev-paste-zarin-elisabeth.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-puschkin-teller-russland-1937-neu.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-schale-kolchos-agitation-1937.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-becher-kolchos-agitation-1930.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-schreibzeug-sovjet-1920.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-BCXB-gus-khrustalny-1939.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-BCXB-dyatkov-1954.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-vase-petersburg-1825.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-petersburg-1820.pdf (russ)

